

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 286.

Freitag den 5. December

1879.

Bernhard Scholz' hinterlassene Gedichte und Novellen,

2 Bände, elegant gebunden à M. 6.75,
empfiehlt den Freunden des verstorbenen Dichters als
besonders geeignete Festgabe für den Weihnachtstisch die
Hofbuchhandlung von **Edmund Rodrian**.

Raffaenischer Alterthums-Verein.

Samstag den 6. December Abends 6 Uhr:

Monatsversammlung im Hotel „zum grünen Wald“.
Tagesordnung: Bericht über die diesjährige General-
versammlung der deutschen Geschichtsvereine zu Landshut. 137



Männer-Turnverein.

Heute Freitag Abend:

Gesellige Zusammenkunft,
wozu einladet **Der Vorstand.** 139

Zu Weihnachten!

Hemden nach Maass

in gutem Stoff, mit dreifach leinenen Einsätzen
per $\frac{1}{2}$ Dutzend von 24 Mark an
bis zu den feinsten.

Garantie für tadelloses Sitzen, neuesten
Schnitt und solide Naht.

Georg Hofmann, 24 Langgasse 24,
Ausstattungs-Geschäft & Wäsche-Fabrik. 498

Büffel-Knöpfe

für Mäntel und Kleider 979

empfiehlt **G. Wallenfels, Langgasse 33.**

Möbel-Magazin

von **W. Schwenck, Schützenhofstraße 3,**
empfiehlt alle Arten Betten, Polster- und Kastenmöbel
zu bedeutend reduzierten Preisen. Garantie 1 Jahr.
Eine elegante, in Eichenholz geschnitzte Speisezimmer-
Einrichtung billig abzugeben. 15034

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
X **Zu Weihnachts-Geschenken** X
X empfehle mein großes Lager in wirklich ächten X
X **Wiener Meerschaum-Waaren** X
X (Cigarren-Spizen und Tabaks-Pfeifen), X
X sowie **Spazier-Stöcke** zu und unter X
X den Einkaufspreisen. X
X 1180 **J. C. Roth, Langgasse 31.** X
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Durch Gelegenheitskauf

einer großen Parthie

Schuhe & Stiefel

liefert

F. Herzog, Langgasse No. 31,

Herrenzugstiefel, prima Kalbleder, deren seit-
heriger Preis per Paar 12 M., für nur 8 M.,

Damenzugstiefel, ebenfalls prima Kalbleder,
deren seitheriger Preis per Paar 9 M., für nur 6 M.,
sowie verschiedene andere Schuhwaaren bedeutend unter
dem seitherigen Preise.

Diese Waare ist fehlerfrei, sehr solid und dauerhaft
gearbeitet und wird für acht prima Kalbleder garantirt.
Es sollte deshalb Niemand versäumen, sich von der Qualität
dieser Waare zu überzeugen und seinen Bedarf zu entnehmen,
soweit der Vorrath reicht, da eine bessere Gelegenheit, gute
und billige Schuhe und Stiefel zu kaufen, wohl
selten vorkommt.

Auswahlsendungen stehen zu Diensten.

Nicht Passendes wird umgetauscht.

Alle vorkommenden Reparaturen
bestens besorgt. 14051

Echte Cuba-Land-Cigarren,

früher M. 6 per 100 Stück, jetzt, um zu räumen, M. 5
per 100 Stück. Proben nicht unter 25 Stück.

Herrmann Saemann, Franzplatz 1.

Pfandleihanstalt **Niederreiter, 4 H. Schwal-**
bacherstraße 4: Geld auf alle
Werthsachen ic. 3, 2 u. 1 Pf. Rinf. von über 50 Mark. 368

Für getragene Herrn- und Damenkleider bezahle
ich stets die höchsten Preise. 1045

Levitta, Goldgasse 15.

Allein-Verkauf
für
Wiesbaden & Umgegend.

Weiss-Weine
vom Winzer-Verein
zu Rüdesheim a. Rh.,

empfehlen in Flaschen und Gebinden zu

C. Baeppler,
Ecke der Rhein- und Oranienstrasse.

Roth-Weine
vom Winzer-Verein
zu Walporzheim

Original-Preisen

977

Allein-Verkauf
für
Wiesbaden & Umgegend.

Frankfurter Hypothekenbank.

5% Markpfandbriefe von 1874 u. 1875 betr.

Den noch ausstehenden Restbetrag unserer 5%igen Markpfandbriefe von 1874 und 1875 (Serie VI) kündigen wir hierdurch zur Rückzahlung.

Den Inhabern dieser Pfandbriefe räumen wir das Recht ein, dieselben gegen 4 1/2 %ige Pfandbriefe al pari mit Beginn der 4 1/2 %igen Verzinsung vom 1. Januar 1880 ab umzutauschen, sofern die Anmeldung hierzu bis Ende December 1879 erfolgt. Der Umtausch der so angemeldeten Pfandbriefe findet alsdann vom 10. bis 31. Januar 1880 statt.

Die nicht zum Umtausch angemeldeten Pfandbriefe werden vom 10. Januar 1880 ab gegen Rückgabe der Stücke nebst den noch nicht fälligen Zinscoupons und den Talons zurüdbezahlt, unter Zinsberechnung bis zum Rückzahlungstag, spätestens aber bis zum 1. März 1880.

Umtausch und Einlösung erfolgen bei unserer Kasse und unseren sämtlichen Einlösungsstellen, insbesondere

in Wiesbaden bei den Herren Münzel & Cie.

Ebenfalls können Formulare für die Anmeldung zum Umtausch in Empfang genommen werden.

Frankfurt a. M., den 1. December 1879.

Die Direction:

1178 **Dr. L. Ohlenschlager.**

Liqueur=Versteigerung.

Morgen Samstag Vormittags von 10–12 Uhr werden

150 Flaschen Liqueur
guter Qualität (Hamburger Tropfen, Punsch-Syrup, Vanille, Rum, Cognac, Bitter) im Auctionssaale

6 Friedrichstrasse 6
gegen Baarzahlung versteigert.

Ferd. Müller,
Auctionator.

288

Geschäfts-Empfehlung.

Allen Bekannten und einer geehrten Nachbarschaft zeige ich ergebenst an, daß ich mit dem Heutigen das bisher von **A. Tremus Wwe.** geführte Spezerei-Geschäft Hochstätte No. 20 käuflich übernommen habe. Es wird immer mein Bestreben sein, meinen geehrten Kunden eine gute und billige Waare zu liefern und bitte das bisherige Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen.

1192

Karl Steinmetz Wittwe.

Punsch-Syrope

1214

von August Poths

empfehlen

J. W. Weber, Moritzstraße 18.

**Ammonium,
Potasche,
Anis,
neue Rosinen,
" Corinthen,**

**Rosenwasser,
fst. gestossene Melis,
Citronat,
Mandeln,
Backoblaten,**

Citronen

empfehlen

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18. 1169

**Berliner Rollmöpfe,
russ. Sardinen,
große Fürsten-Neunaugen,
frische Speckfildern**

empfehlen

C. Seel,

1221

Ecke der Adelhaid- und Karlstraße.

**Frische Egmonder Schellfische,
Ostender Turbot und Soles, aus-
gezeichneten Cabilliau, Hummer,
Brat- und Rohess-Bückinge,
Gänseleberwurst, Gänse, Gänse-
lebern, Hasenpasteten, französ.
Poularden &c.**

empfehlen

E. Grether,

1189

10 Grabenstrasse 10.



Fischhandlung

Häfnergasse 9.

Eingetroffen: Frische Schellfische, Ostender Cablian, sehr schöne Seezungen, Schollen zum Baden und Kochen, Stinte per Pfd. 20 Pf., Lebende Rheinhechte, lebende Karpfen, Schleien und Aale, Kieler Sprott und Bückinge, marinierte Fischwaaren, Austern. Erwartet werden: Tittlinge, Schottien und Fürsten-Neunaugen. 486

Frische Egm. Schellfische

bei

1225

A. Freißen,

Friedrichstraße 28.

Abreise halber zu verkaufen eine Pariser Pendule (Prachtstück) von massiver Gold-Bronce und ein großes Theebrett, englisch Maque, Adelhaidstraße 64, Parterre. 1193

Zum 19. Geburtstage.

Vivat J a n n e n, Du sollst leben
Aber die Alte nicht daneben,
Sonst will sie Chocolate und Kuchen haben,
Da wollen wir uns selbst d'r an laben.

1185 Gewidmet von Oben'runter von Unten'rauf.

Dokheim!

Ein millionendonnerndes Hoch soll fahren
von der Obergasse bis in die Hollergasse
unserem Freunde K. J. zu seinem heutigen 24. Ge-
burtstage.



Der Karl soll leben,
Die Zukünftige daneben.



Wir hoffen, daß Du diesen Tag noch recht lange
erleben magst. Karlchen nimm Dich wohl in Acht,
Daß Dir der B. kein Kalches macht.

1212 Die Gesellschaft am runden Tisch.

Verloren, gefunden etc.

Ein graues Paquet mit Adresse am Mitt-
woch Nachmittag von der Burgstraße bis zur
Post verloren. Man bittet um Abgabe gegen Belohnung bei
der Expedition d. Blattes. 1203

Ein schwarz und gelber Dackshund hat sich verlaufen.
Gegen Belohnung abzugeben Feldstraße 1, 2 St. Vor Ankauf
wird gewarnt. Dasselbst kann eine anständige Person Schlaf-
stelle erhalten. 1197

Zur Beachtung.

Am verflossenen Freitag wurde nach dem Concert im
Casinosale ein neuer Fächer gegen einen alten ver-
wechselt. Die betreffende Dame wird freundlichst ersucht, den-
selben gegen den ihrigen im Casino umzutauschen. 1215

Ein kleiner, grauer Zwergpudel ist abhanden gekommen.
Man bittet, denselben gegen Belohnung Webergasse 46 im
Cigarrengeschäft abzuliefern. 1162

Dienst und Arbeit**Personen, die sich anbieten:**

Ein tüchtiges, gewandtes Ladenmädchen sucht Stelle, auch
nimmt dasselbe Aushilfsstelle an, d. Ritter, Weberg. 15. 1211

Zwei brave Mädchen, welche gut kochen können und alle
Arbeiten gut verstehen, mit guten Zeugnissen, suchen Stellen
durch Fr. Dörner, Webergasse 21. 1204

Ein sehr solides, tüchtiges Mädchen, das gut englisch und
auch etwas französisch versteht, in allen Hausarbeiten erfahren,
s. Stelle als Zimmermädchen oder zu Kindern. N. Exp. 1196

Ein gebildetes Mädchen, welches auch schneiden kann, sucht
Stelle als Bonne oder angehende Jungfer. Näheres bei Frau
Rendant Meyer Wwe., Schillerplatz 3. 1187

Ein starkes, ges. Mädchen aus Württemberg, hier fremd, mit
sehr guten Zeugnissen, welches die feinstbürg. Küche verst. u. nähen
u. bügeln kann, sucht Stelle als Köchin allein oder als Haus-
mädchen durch Birek's Bureau, gr. Burgstr. 10. 1209

Ein starkes Mädchen, das alle Küchen- und Hausarbeiten
versteht, sucht auf sogleich Stelle durch Birek's Bureau,
große Burgstraße 10. 1200

Einige tüchtige Mädchen, zu aller Arbeit willig, Köchinnen,
perfekte und bürgerliche, feinere und einfache Hausmädchen und
Mädchen für allein suchen Stellen d. Ritter, Weberg. 15. 1211

Personen, die gesucht werden:

Eine geübte Mäntelarbeiterin findet auf einige
Tage Beschäftigung Langgasse 38, 2 St. h. 1201

Ein braves Dienstmädchen im Alter von 14 bis 16 Jahren
sofort gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 1199

Ein junges, sauberes und williges Mädchen gesucht und kann
sich melden Weißstraße 6, 1 Treppe hoch. 1190

Gesucht durch Birek's Placirungs-Bureau, große Burg-
straße 10: 4 feinstbürgerliche Köchinnen, Mädchen für allein,
1 Kammerjungfer und 1 Bonne gegen hohen Lohn. 1209

Tüchtige Köchin, die Hausarbeit mit übernimmt,
wird zur Aushilfe gesucht Adelsheidstraße 42. 1194

Kinderfrau.

Nach Born's wird auf Weihnachten eine einfache Kinderfrau
gesucht. Näheres Rheinstrasse 31, 3. Stock. 1188

Eine ganz perfekte Kammerjungfer gesucht durch Ritter,
Webergasse 15. 1211

Zwei Mädchen werden zu zwei Damen gesucht, welche gut
kochen, waschen und bügeln können und gute Zeugnisse besitzen.
Näheres Geisbergstraße 42, Bel-Etage. 1216

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen**Gesuche:**

Gesucht zum 1. April 1880 oder auch früher eine Parterre-
Wohnung von 5 bis 6 Räumen nebst Zubehör im südlichen
Stadttheile. Gef. Offerten sub P. P. 14 an die Expedition
dieses Blattes abzugeben. 1219

Gesucht

im Erdgeschoß oder ersten Stock eine Wohnung von 4 bis
5 Zimmern nebst Zubehör und etwas Garten. Preis 600 bis
750 Mark. Offerten sub E. B. 20 an die Expedition d. Bl.
erbeten. 1159

Für eine höhere Beamtenwitwe wird eine Wohnung von
3—4 Zimmern nebst Zubehör in nicht zu weiter Entfernung
vom Curhaus pro 1. April n. J. zu mieten gesucht. Gef.
Offerten mit Preisangabe sub E. E. 72 in der Expedition d.
Bl. abzugeben. 1206

Angebote:**Adlerstrasse 48**

ist ein Zimmer und Küche zu vermieten. Näheres Michels-
berg 12. 1200

Emserstraße 77 ist eine Mansard-Wohnung von 3 Zimmern
u. s. w. zu vermieten. 1198

Obere Kapellenstraße 41, am Walde, ist eine Wohnung
mit Balkon, mittlere Größe, zu vermieten. Gesunde Lage.
Schöne Aussicht. 1163

Villa Trorath, Leberberg 7.

Möblierte Bel-Etage, sowie einzelne Zimmer mit oder ohne
Pension, auch Küche zu vermieten. 1011

Sonnenbergerstraße 45 ist der 1. Stock, ein Theil Sou-
terrain und Mansarde zu vermieten. Näheres daselbst oder
Hellmündstraße 11 im 3. Stock. 1173

Wilhelmstraße 24 ist eine neu hergerichtete, elegante
Wohnung sofort zu vermieten. 1174

Zwei schön möblierte Zimmer, Sonnenseite, mit oder ohne
Pension, ev. Küche zc., zu vermieten. Leidende oder ältere
Personen finden gute Pflege. Näh. Bleichstraße 33. 1148

Eine möblierte Wohnung von 4—5 Zimmern in der Nicolas-
straße ist zum 1. Januar billig zu vermieten. Offerten
unter S. H. 35 an die Expedition d. Bl. erbeten. 1224

Zwei gut möblierte Zimmer an einen Herrn zu vermieten
Marktstraße 21 im zweiten Stock links. 1195

Hôtel Dasch

ist ein Saal für Gesellschaften zu vermieten. 1175

Billig. Zwei reinliche Arbeiter, welche zusammen in
einem großen Bett schlafen wollen, können ein
helles Zimmer mit guter Kost zu 36 Mark monatlich er-
halten. Näh. Exped. 995

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Eine große Parthie zurückgesetzter und fehlerhafter Glacé-Handschuhe

für Damen und Herren, habe mich entschlossen, um damit zu räumen,

bis Samstag den 6. December
weit unter Preis abzugeben und verkaufe

Damen-Handschuhe, 2-, 3- und 4-föpfig, von Mt. 1.— an.

Herren-Handschuhe, auch in Waschleder, „ „ 1.25 „

R. Reinglass,

nur: Neue Colonnade 17, 18, 19.

816

Cölner Domloose (Hauptpr. 75,000 M.) Schulgasse 4
bei **Reininger**. Daselbst **Oppenb.**
Domloose (Silberlotterie) à 3 M., Riehung 15. Dec. 11942

Bei **Maler Nolte**, Moritzstraße 20
wird Alles gekittet. Porzellan feuerfest. 767

Bierstadter Felsenkeller.

Schöne Eisbahn. 1186

Prachtvolle Schlittschuhbahn
hinter der Dietenmühle.

10 Pfg. Bahngeld 10 Pfg.

1171

H. Berges.

Von heute und jeden Vormittag von 11 Uhr an sind **Fleisch-**
suppen zu haben Adlerstraße 13. 1125

Zu verkaufen

ein neues **Salon-Costüm**, rohe Seide. Anzusehen bei
Louise Hoffmann, Schwalbacherstraße 32. 1210

Römerberg 35 ist eine neue **Singer-Nähmaschine** zu
verkaufen. 1098

Ein schöner **Schreib-Secretär**, mehrere Spiegel und eine
Gefinde-Bettstelle mit Strohmaterie sind billig zu verkaufen
Schwalbacherstraße 3, 1 Stiege hoch. 1070

Grüne Blüschgarnitur, Büffet und antiker **pracht-**
voller Spiegel mit Unterfah zu verkaufen. Näh. Exp. 14452

Verschiedene Kleidungsstücke — **gut erhalten** — zu ver-
kaufen. Näh. Mauritiusplatz 1, eine Stiege hoch. 1114

Parzer Bögel, Klingel zc. Moller (mehrmals prämiert),
zu verk. bei **R. Hahn**, Jahnstraße 15, Seitenb., 1 St. 309

Ein **Spitzhündchen**, schwarz, kleinste Rasse, äußerst
wachsam, zu verkaufen. Näh. Exped. 1166

Einige Kasten **buchenes Scheitholz** sind billig zu ver-
kaufen Römerberg 24. 1095

Nur noch heute Freitag zu sehen:

Der Riesenochse,

3 Jahre 9 Monate alt, 32 Centner 50 Pfund schwer, 2 Meter
36 Centimeter hoch, 3 Meter 30 Centimeter lang.

Tausend Mark

Demjenigen, der ein zweites so großes Exemplar gesehen.

H. Bäse.

Die Schaubude befindet sich etwas oberhalb des Circus.

Entrée à Person 20 Pf. 1226



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Metzgergasse.

Ganz frisch vom Fang: **Egmonder Schellfische**, **Cabliau** im
Ganzen per Pfd. 50 Pf., im Ausschnitt verhältnismäßig höher,
Seezungen (Soles), Steinbutt, Bander, Merlans, abgeschlachtete
Hechte 50 Pf., Schollen 40 u. 50 Pf., Elbsalm, lebende Fluß-
fische, Hummer per Stück 70 Pf. bis 1 M., Kieler Sprott u.
Bückinge, Bratbückinge, marinirte Neunaugen (Bricken), Elb-
Caviar zc. **F. C. Hench**, Hoflieferant. 269

Frische Egmonder Schellfische

heute eingetroffen bei
1207

P. Freihen,
Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Frische Schellfische

per Pfd. 32 Pfg. empfiehl
Schmidt, Metzgergasse 25. 1202

Puzpulver, das so vielfach verlangte, zum Reinigen der
Silbersachen, Rinn, Messing, zu haben per
Pfd. 55 Pf. bei **Fr. Hebel**, Metzgergasse 18. 1205

$\frac{1}{2}$ oder $\frac{1}{3}$ **Sperrfisch** abzugeben. Näh. Exped. 1191

Cölner Dombau-Loose vorrätig in **Edm.**
Rodrian's Hofbuchbdlg., Langgasse 27.

Unterkleider

von

1112

Gesundheits-Krepp,

welche ich für die Folge nicht weiter führe, verkaufe ich desshalb zu

bedeutend herabgesetzten Preisen.

Grosse Burgstrasse
No. 13.

W. Heuzeroth,

grosse Burgstrasse
No. 13.

Als passende Weihnachts-Geschenke

empfehle ich zu außergewöhnlich billigen Preisen:

Aleiderstoffe, schwarze Cachemires,

seidene und wollene Lavalliers und Fichus,

Bett-, Tisch- und Kommode-Decken,

Tischentücher in allen Qualitäten,

Handtücher, Tischzeuge etc. etc.

Friedrich Kappus, Mühlgasse 1.

1179

Offenbacher Lederwaaren-Fabrik

von

Julius Fenske, Neue Colonnade 32—33,

offerirt, speciell für **Weihnachts-Geschenke** geeignet, seine Fabrikate in den neuesten Genres zum **Fabrikpreise** und ladet ein verehrliches Publikum zur Besichtigung seiner Ausstellung ergebenst ein.

Damit Extra-Bestellungen rechtzeitig geliefert werden können, erbitte gültige Aufträge recht bald ertheilen zu wollen.

1213

Frische Schellfische

empfehl

1222

C. Seel,

Ecke der Adelhaide- und Karlstraße.

33^{ter} Gewinn der Offenbacher Verloosung.

Eine elegante Bettstelle

von Nussbaumholz

mit Sprungfeder- und Rosshaar-Matratze

und ein dazu passender **Nachttisch**sind zu verkaufen **Röderallee 6, Parterre rechts.**

Feinste westph. Schinken,

mager, ohne Knochen, von circa 5—6 Pfd., per Pfd. Mt. 1,20, sowie **rohen und gekochten Schinken** täglich im Ausschnitt empfiehlt

C. Seel,

1223

Ecke der Adelhaide- und Karlstraße.

Schöne ital. Maronen

per Pfd. 30 Pfg. empfiehlt

P. Freihen,

1208

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Feinst Medicinal-Leberthran

zum **Einnehmen** empfiehlt die Material- und Farbwaaren-Handlung von **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.** 1170

Gasthaus zum goldenen Lamm,

26 Mehrgasse 26. 1138

Heute Freitag: **Frei-Concert** mit komischen Vor-
trägen, unter Mitwirkung des Turnerkönigs Herrn **Berger**
(auf seiner Durchreise nach Petersburg). **Ch. Petri.**

Restauration Thaler,

14 Bleichstraße 14.

Heute: **Schellfisch** mit **Kartoffeln.** 1132**Flaschenbiere**

Liefert in allen Quantitäten

Moritz Rieser,

3 Geisbergstraße 3.

1182

**Frische Egmonder
Schellfische,
Kieler Sprotten &
Bückinge**

eingetroffen bei

1030

Franz Blank.**Frische****Egmonder Schellfische**

heute eingetroffen bei

1184

A. Schirmer, Markt 10.**Frische****Egmonder Schellfische**

eingetroffen.

J. W. Weber, Marktstraße 18. 1119**Prima holl. Häringe**

per Stück 8 Pfg. bei

Margaretha Wolff,

Ellenbogengasse 2.

1161

Große, frisch ausgeweidete (à 38/12 A.)

Schellfische, per Pfund 16—18 Pfg.

ab hier **zollfrei** in Körben à 37 Pfd. Netto, oder per 1 Post-
kiste von 10 Pfd. Brutto 2 Mk. 80 Pfg, 3 Kl. 7 Mk. 50 Pfg,
zollfrei und **franco** pr. Postnachnahme.

42

A. L. Mohr, Ottensen bei Hamburg.

Die Unterzeichneten sind mit einem Transport
Holländer, Simmenthaler und Vogelsberger
Rinder eingetroffen, und werden Kaufliebhaber hierzu
eingeladen.

Schierstein, den 3. December 1879.

Andreas Israel. Michael Kahn.**Isaac Kahn.**

1144

Eine Staßfurter Mineralien-Sammlungist billig zu verkaufen. Offerten unter F. K. 38 an die Ex-
pedition d. Bl. erbeten. 1177

Ein **starkes, schweres Pferd**, eine **leichte, starke Rolle**,
Karrn und **Pferdegeschirr**, zusammen auch einzeln zu ver-
kaufen. Näh. Exped. 1165

Schulranzen von 1 Mk. 40 Pf. an Mehrgasse 37. 845**Tanzstunde.**

1217

Einige Theilnehmer zu einem **Kinder-
Tanz-Cursus** gesucht. Näh. **Parkstrasse 6.**

Schierstein.**Prachtvolle Eisbahn**

im und unter dem Hafen, wozu alle Freunde des **Eises** und
Schlittschuhlaufens freundlichst eingeladen werden.

Hochachtungsvoll

A. Rössner, „Zu den drei Kronen“.**Eduard Fritz, „Zur Rheinluft“.**

1164

Ankauf von **getragenen Kleider, Schuhwerk u. dgl.**
zu den höchsten Preisen **Michelsberg 7**, Ecke des Gemeinde-
badgäßchens. 9119

Dankagung.

Allen Denjenigen, welche an dem schweren Verluste
unseres guten Vaters, Waters, Onkels und Schwagers,
Conrad Schön, so innigen Antheil nahmen und ihn
zur letzten Ruhestätte geleiteten, sagen wir hiermit unseren
herzlichsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

1218

Christiane Schön, geb. Brummer.**Tages-Kalender.**

Die permanente **Kurhaus-Kunstaussstellung** im Pavillon der neuen Colonnade
ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet.

Porzellan-Gemäldeausstellung, Malinstitut v. Marie Helme, Weberg. 9, I. 6650

Heute Freitag den 5. December.

Kurhaus zu Wiesbaden. Abends 8 Uhr: **Extra-Symphonie-Concert.****Männer-Turnverein.** Abends: **Gesellige Zusammenkunft.****Königliche Schauspiele.**

Freitag, 5. December. 228. Vorstellung. (Bei aufgehobenem Abonnement.)

Ein Sommernachtstraum.

Dramatisches Gedicht in 3 Aufzügen von **Shakespeare**, übersetzt von
Schlegel. Ouverture und die zum Stück gehörige Musik von
Mendelssohn-Bartholdy.

Personen:

Theseus , Herzog von Athen	Herr Rathmann.
Egeus , Vater der Hermia	Herr Kühns.
Lysander , Liebhaber der Hermia	Herr Neubke.
Demetrius ,	Herr Wed.
Philoftrat , Aufseher der Lustbarkeiten am Hofe des Theseus	Herr Schneider.
Quenz , der Zimmermann	Herr Bethge.
Schnod , der Schreiner	Herr Rudolph.
Bettel , der Weber	Herr Grobder.
Flaut , der Bälgeflüßer	Herr Holland.
Schnauz , der Kesselflüßer	Herr Klein.
Schluder , der Schneider	Herr Dornewah.
Hippolytha , Königin der Amazonen , mit Theseus verlobt	Herr Widmann.
Hermia , Tochter des Egeus , in Lysander verliebt	Herr v. Ernest.
Helena , in Demetrius verliebt	Herr Wolff.
Oberon , König der Elfen	Herr Wenzel I.
Titania , Königin der Elfen	Herr Orman.
Buck , eine Elfe	Herr Herrmann.
Erste Elfe	Herr Müzell.
Zweite Elfe	Herr Reisch.
Bohnenblüthe	Herr Sterzel.
Spinneweb	Herr Han.
Rotte	Herr Dieker.
Senffamen	Herr Stengel.
Pyramus	
Thiasbe	
Band	
Mondschein	
Löwe	

Rollen in dem Zwischenspiele, die von den
Küppeln vorgestellt werden.

Andere **Elfen** im Gefolge des Königs und der Königin. Gefolge des **Theseus**
und der **Hippolytha**. — Scene: Athen und ein nahe gelegener Wald.

Die Eintritts-Preise zu dieser Vorstellung sind auf die Hälfte der ge-
wöhnlichen Caffe-Preise herabgesetzt.

Anfang 8, Ende 8 1/2 Uhr.

Morgen Samstag: **Joachim-Concert.**

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 5. December Abends 8 Uhr:

Extra-Symphonie-Concert

unter Mitwirkung der Concertfängerin Fräulein Eleonore Dietlein
und des städtischen Orchesters
unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Küster.

Programm.

1. **Symphonie No. 4** in A-dur Mendelssohn.
2. **Arie** aus „Paulus“ Mendelssohn.
3. Zum Erstenmale: **Francesca da Rimini**, Fantasie
nach Dante Tschaiowsky.
4. **Lieder:** a) „Bei Dir“ Klengel.
b) „Stille Sicherheit“ Franz.
c) „Widmung“ Schumann.
5. **Ouverture No 1** zu „Leonore“ Beethoven.

Eintrittspreise:

Reservirter Platz 1 Mark; nichtreservirter Platz 50 Pf.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangstüren des großen
Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern
geöffnet.

Die Gallerien werden nur erforderlichen Falles geöffnet.

Locales und Provinzielles.

KB (Amtsbezirksrath.) In der gestrigen Sitzung des Amtsbezirksraths bei dem hiesigen königlichen Verwaltungsamte wurden die Gegenstände der Tagesordnung wie folgt erledigt: 1) Gesuch des Robert Biedt zu Dieblich-Mosbach um Ertheilung der Concession zum Betriebe der unbeschränkten Schankwirtschaft in dem Hause Gde der Adolph- und Kaiserstrasse daselbst wird auf Grund befürwortenden Antrages der Gemeindebehörde genehmigt. 2) Gesuch des Mathias Dübinger dahier um Ertheilung der Erlaubnis zum unbeschränkten Wirthschaftsbetriebe auf der Strassenmühle bei Dogheim wird ebenfalls genehmigt. 3) Die Gemeinde Gehloch war bisher in einem sogenannten Spritzenverband mit dem benachbarten Kloppenheim, wobei letzterer Ort insofern besser daran war, als die Feuerpritze in Kloppenheim stand; dieser Verband soll nun aufgehoben werden, Gehloch will sich eine eigene Spritze anschaffen (was gewiss als sehr lobenswerth zu bezeichnen ist) und beabsichtigt zu diesem Behufe ein Anleihen von 1000 Mark bei der communalständischen Hilfskasse zu dem ermäßigten Zinsfusse von 3% aufzunehmen. Hierzu ertheilt der Bezirksrath seine Zustimmung und soll bei Königl. Regierung gleichfalls auf Genehmigung angetragen werden. 4) Wegen der Gebühren an die Mitglieder der Feuerversicherungs-Commission pro 1880, 1881 und 1882 wird in Rücksicht darauf, daß die Majorität der Gemeindebehörden hiesigen Amtsbezirks im Hinblick auf die allgemein ungünstigen Verhältnisse eine Herabsetzung dieser Gebühren beantragt, beschlossen, den Satz derselben für die genannte Zeitperiode auf 4 Mark (gegen früher 5 Mark) herabzusetzen. 5) Ein Gesuch aus Dieblich-Mosbach um Unterstützung zur Bezahlung der Hausmiete wird abgelehnt, weil die Familienverhältnisse des Gesuchstellers bei der Arbeitsfähigkeit desselben selbst sowie der erwachsenen Kinder eine Unterstützung aus öffentlichen Mitteln nicht zulässig erscheinen lassen. 6) Ein Gesuch aus Rimbach resp. Wiesbaden um Fortbewilligung der seither aus der Gemeindefasse von Rimbach gewährten, nunmehr aber eingestellten Unterstützung zur Zahlung der Hausmiete wird in Rücksicht darauf, daß die jüngeren Kinder der Gesuchstellerin noch nicht vollständig erwachsen sind, genehmigt. 7) Ein noch nachträglich eingegangenes Gesuch der Gemeindebehörde von Rimbach um Erlaubnis zur Verwendung von Gemeinde-Activ-Capitalien zur Bestreitung der Kosten für Herstellung der Leitung zum Ortsbrunnen wird von der Tagesordnung wieder abgesetzt, weil aus der Vorlage nicht ersichtlich war, wie hoch diese Kosten sich belaufen werden.

— (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 4. Dec.) Am 26. August d. J. gegen Abend stellte eine Obsthändlerin auf dem Markte dahier zwei ihr gehörige Regenschirme an das daselbst befindliche Caffeehäuschen. Als sie dieselben wieder abholen wollte, waren sie verschwunden, und ist denn alsbald ermittelt worden, daß ein Tagelöhner aus Naurod, hier wohnhaft, sich dieselben angeeignet hatte; einer der Schirme ist noch bei ihm vorgefunden worden. Der Dieb, welcher sich im wiederholten Rückfall befindet, hat eine Gefängnißstrafe von 4 Monaten zu verbüßen. — Wegen Entwendung von drei Lohschuhen aus einer Gerberei zu Unterlieberbach wird die Ehefrau eines Tagelöhners aus Höchst zu 3 Tagen Gefängniß verurtheilt. — Am 7. September d. J. wurde ein Tagelöhner aus einer Wirthschaft in Dieblich wegen seines ungehörigen Benehmens etwas umfamt von dem Wirth an die Luft gesetzt und ihm dabei mehrere Schläge in's Gesicht versetzt. Erst am 22. desselben Monats meldete sich der Mißhandelte zur Aufnahme in die Augenheilanstalt, und wurde nun hierbei ärztlich constatirt, daß eine bedeutende Verabiehung der Sehkraft des rechten Auges eingetreten war. Wenn auch dem Wirth einerseits das Recht zustand, den Gast aus seinem Locale zu entfernen, so hat er andererseits doch das Maß der Selbsthilfe weit überschritten, weshalb ihn das Gericht zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt. — In der von einem Landmann aus Eppenhain eingelegten Berufung wird beschlossen, die Sache zu vertragen und demnach unter Wiederaufnahme des Beweisverfahrens

zu verhandeln. Appellant ist von dem Amtsgerichte in Königstein wegen Entwendung von 50 Bellen zu 1 Tage Gefängniß verurtheilt worden; während der Angeklagte behauptet, daß die Bellen seines Nachbarn einen und denselben Steigpreis gehabt und er dieselben nur aus Versehen abgehoben habe. — Das Königl. Amtsgericht in Höchst verurtheilt einen auf der Grenze zwischen Griesheim und Frankfurt wohnenden Flaschenbierhändler zu einer Geldstrafe von 300 Mark event. zu 6 Wochen Haft und dessen Ehefrau zu einer solchen von 30 Mark event. 5 Tage Haft, weil Erterer es nicht unterläßt, eine Schankwirtschaft zu betreiben, trotzdem er keine Concession besitzt und daß hierbei seine Ehefrau als Gehilfin thätig ist. Die von den beiden Angeklagten hiergegen eingelegte Berufung wird zurückgewiesen unter Verurtheilung derselben auch in die Kosten dieses Verfahrens. — Ein Goldarbeiter und auch Uhrreparateur von hier wird wegen Kuppelrei zu einer Gefängnißstrafe von 3 Wochen verurtheilt. Die Defensibilität war hierbei ausgeschlossen.

— (Communales.) Bei der vorgestern Abend im „Hotel Weins“ stattgehabten Wahlbesprechung wurden die vier ausscheidenden Gemeinderathsmitglieder Dr. Schirm, H. Mädlar, S. Weil und Dr. Berlé mit großer Majorität zur Wiederwahl vorgeschlagen. Zur Neuwahl in den Bürgerausschuß brachte man die Herren Chr. Gaab, Christian Stein, Ed. Weig, Wilh. Cron, Franz Bertram und Daniel Schlink ebenfalls mit Mehrheit in Vorschlag.

* (Verliehen) dem General-Lieutenant z. D. v. Müschefahl hierseits, zuletzt Commandeur der 13. Infanterie-Brigade, der königliche Kronenorden zweiter Klasse mit dem Stern und dem Gastellan des Schlosses Stolzenfels, Pfeiffer, der königliche Kronenorden vierter Klasse.

* (Kirchengesang.) Nächsten Sonntag den 7. December wird ein kleiner Damenchor in der Bergkirche beim Hauptgottesdienste zwei dreistimmige Motetten a capella von M. Hauptmann unter Leitung des Organisten Herrn Alfred Burjam vortragen.

* (Eisbahn.) Die Eisbahn bei dem Bierstadter Felsenkeller erfreut sich eines sehr zahlreichen Besuches — ein Zeichen, daß dieselbe den Ansprüchen des Eisports vollkommen entspricht.

□ Schierstein, 4. Dec. (Verschiedenes.) Die sämmtlichen Mitglieder der israelitischen Cultusgemeinde dahier und zu Frauenstein, welche seither eine besondere Synagogengemeinde bildeten, haben bei dem Königl. Amtsgerichte zu Wiesbaden ihren Austritt aus dieser Gemeinde angezeigt und beabsichtigen sich der orthodoxen Religionsgesellschaft in Wiesbaden anzuschließen. — Nachdem der zum Bürgermeister-Stellvertreter gewählte Gemeindevorsteher Herr Ph. Lang dahier seine Schankwirtschaft an seinen Sohn abgetreten, hat Königl. Regierung nunmehr die Bestätigung dieser Wahl ausgesprochen.

□ Niederwalluf, 3. Dec. (Gemeinderathswahl.) Bei der gestern hier stattgehabten Gemeinderathswahl wurden die seitherigen Gemeindevorsteher Caspar Keppel II., Deconom und Sattlermeister Valentin Weiz wieder gewählt.

△ Geisenheim, 4. Dec. (1879r Weinernte.) Das Ergebniss der diesjährigen Weinernte war folgendes. Es wurden erzielt auf 450 Morgen 30 Stück Riesling, 4 Morgen — Stück Traminer, 36 Morgen 30 Stück Dösterreicher, 186 Morgen 15 Stück gemischte Traubensorten, mithin auf 676 Morgen 75 Stück.

Kunst und Wissenschaft.

* (Capellmeister Jahn.) Das „Berliner Fremdenblatt“ enthält folgende Mittheilung: „Der Capellmeister des Wiesbadener Hoftheaters, Herr Jahn, hat von dem Intendanten des Frankfurter Theaters, Herrn Claar, einen glänzenden Antrag (15,000 Mk. Gage) erhalten, die Direction der Oper zu übernehmen.“

Aus dem Reiche.

* Preussisches Abgeordnetenhaus. (17. Sitzung vom 3. Dec.) Präsident v. Köller eröffnet die Sitzung 11¼ Uhr. An dem Ministerische: Dr. Lucius, Dr. Friedberg und Andere. Erster Gegenstand der Tagesordnung ist die zweite Verathung des Antrages des Abg. v. Schorlemer-Mst, betr. die Vererbung der Landgüter in Westfalen. Abg. Grumbrecht erklärt, daß ihm das Ziel des Gesetzentwurfs sympathisch sei, er werde demselben aber nicht zustimmen, da dasselbe zu weit gehe und die Begründung des Abg. v. Schorlemer-Mst falsch sei, wie er sie in erster Lesung vorgeführt habe; er erklärt sich für den Antrag des Abg. Köhler, nach welchem der Gesetzentwurf der Regierung zur Erwägung überwiesen werden soll, ob und welche gesetzliche Bestimmungen zur Erreichung des durch den Gesetzentwurf beabsichtigten Zweckes nöthig sein sollten. Abg. v. Minnigerode begründet die von ihm beantragte Resolution, die Regierung zu eruchen, auch für die übrigen Provinzen, soweit ein Bedürfnis hervortritt, nach Anhörung der Provinziallandtage ähnliche Gesetzentwürfe dem Landtage vorzulegen. Abg. Paritius wendet sich zunächst gegen die einzelnen Angaben des Abg. v. Schorlemer und gegen die Tendenz des Antrages Minnigerode. Die Bauern hätten derartige Begünstigungsveruche stets energisch zurückgewiesen. Derartig tief einschneidende Anträge müßten der Verathung in einer Commission überwiesen werden, er wolle jedoch einen solchen Antrag nicht stellen. Wenn man die Bauern begünstigen wolle, so solle man die lang erwartete Landgemeindevorordnung schaffen. Abg. Dr. Miquel: Es sei vergeblich, wenn der Vordränger den Antrag zu einer politischen Frage stempeln wolle. Die Verfüzung über das Eigenthum werde durch den Antrag Schorlemer keines

wegs beschränkt, wie es nach der Rede des Abg. Parisius scheinen könnte. Es sei von Niemandem bestritten, daß die Bauerngüter ungeheilt bleiben müßten, diesem Gedanken luche auch der Gesetzentwurf gerecht zu werden. Eine Vernachlässigung der übrigen Erben sei nicht beabsichtigt und nicht ausgesprochen, da dieselben durch Geld abgefunden werden sollten. Das Gesetz dürfe da nicht Geltung gewinnen, wo es nicht dem traditionellen Erbrecht und den Wünschen der Bevölkerung entspreche. Daher sei der Antrag Minnigerode ungeeignet und könne in bürgerlichen Kreisen Unruhe erwecken. Redner erlucht um Annahme des von ihm und den Abgg. Windthorst und Schorlemer gestellten Antrags, die Regierung zu ersuchen, dem nächsten Landtage einen Gesetzentwurf im Sinne des Antrages Schorlemer vorzulegen. Minister für Landwirtschaft Dr. Lucius wiederholt, daß er dem Antrage persönlich vollkommen sympathisch gegenüberstehe, und sich persönlich engagire, in dem Sinne desselben vorzugehen, daß er aber außer Stande sei, schon im nächsten Landtage einen solchen Gesetzentwurf vorzulegen, da die Ermittlungen bis dahin noch nicht gemacht sein könnten. Abg. Richter glaubt, daß das Haus nach den Erklärungen des Ministers sich mit der Annahme des Antrages Richter begnügen könne. Der Antrag des Abg. v. Minnigerode entbehre jeder Begründung und muthohe der Regierung ganz Unmögliches zu. Man solle doch die Initiative der Provinzen abwarten, nachdem das Haus die Tendenz, in der es vorzugehen beabsichtige, deutlich fundgegeben habe, was auch die Annahme des Antrages Richter bewirken werde. Abg. v. Schorlemer-Alst widerlegt die einzelnen von den Vorrednern gegen seinen Gesetzentwurf vorgebrachten Einwürfe und empfiehlt dringend die Annahme des Antrages Windthorst. Die Discussion wird geschlossen. Abg. Grumbrecht widerlegt in einer persönlichen Bemerkung die Ausführungen des Abg. v. Schorlemer, der sich die Worte seiner Gegner so zurechtlege, wie sie ihm zu einer Widerlegung pasten. Redner sagt, daß Abg. v. Schorlemer seine Gegner mit mehr oder weniger „schlechten Wigen“ zu widerlegen versuche. Bester Ausbruch wird vom Präsidenten als nicht parlamentarisch gerügt. Bei der Abstimmung wird der Antrag Windthorst angenommen, ebenso der Antrag von Minnigerode mit geringer Majorität. — Es folgen Berichte der Wahl-Prüfungs-Commission und zwar zunächst über die Wahl des Abg. Dr. Legibi im 8. Düsseldorf Wahlkreise (Wess). Die Commission hat bekanntlich beantragt: 1) die Wahl des Dr. Legibi für ungültig zu erklären und 2) die Staatsregierung zu ersuchen, den Wahlcommissionarius anzudeuten, daß er an den Freiherrn v. Schorlemer-Alst die Aufforderung richte, über die Annahme der auf ihn gefallenen Wahl im 8. Düsseldorf Wahlbezirk sich zu erklären. Es melden sich fünf Redner gegen, vier Redner für den Antrag der Commission. Der erste Redner gegen den Antrag der Commission ist der Abg. Dr. Mehr, welcher glaubt, daß derselbe über die dem Hause zustehenden Befugnisse hinausgehe. Das Haus könne nur eine Wahl für gültig oder ungültig erklären. Demnach sucht der Redner zu beweisen, daß die Commission bei der von ihr aufgestellten Berechnung der Stimmenzahl, nach welcher der Abg. v. Schorlemer gewählt sei, von falschen Voraussetzungen ausgegangen sei. Redner beantragt, die Wahl nicht für ungültig zu erklären. Abg. Windthorst betont, daß hier eine rein juristische Frage vorliege, und ihm sei ungewiss, daß die Wahl des Dr. Legibi als gültig und der Abg. v. Schorlemer als gewählt zu betrachten sei. Das Haus sei völlig berechtigt, eine Entscheidung darüber zu fassen und die Regierung deshalb aufzufordern, den Abg. v. Schorlemer als gewählt zum Eintritt in das Haus aufzufordern. Abg. v. Benningsen hält die Wahl des Dr. Legibi ebenfalls für ungültig, weist dagegen nach, daß der zweite Theil des Commissions-Antrages über die Competenz des Hauses hinausgehe und geeignet sei, einen ernsten Conflict mit der Regierung herbeizuführen, da dieselbe in einem früheren Falle die Berechtigung des Hauses zu einem Verurtheilen eines ansehnlich gewählten Abgeordneten bestritten habe. Redner weist nach, daß das Haus seit 15 Jahren als Regel befolgt habe, lediglich eine Wahl für gültig oder ungültig zu erklären, und daß ein Präcedenzfall für No. 2 des Antrages nicht vorliege. Er empfiehlt daher No. 1 zur Annahme, No. 2 zur Ablehnung. Abg. Viefenbach empfiehlt die Anträge der Commission. Abg. v. Lieberman schließt sich den Ausführungen des Abg. v. Benningsen an. Nach geschlossener Discussion wird die Wahl des Abg. Legibi fast einstimmig für ungültig erklärt, No. 2 des Commissions-Antrages gegen die Stimmen der Polen und eines Theiles des Centrums abgelehnt. Ohne Discussion wird demnach die Wahl des Landraths v. Dergen im 8. Potsdamer Wahlbezirk, bei der sich ein ähnliches Verhältniß herausgestellt hatte, dem Antrage der Commission gemäß, für ungültig erklärt. Hierauf vertagt sich das Haus auf Donnerstag 12 Uhr (Wahlprüfungen und Fortsetzung der Staatsberatung). Schluß 4 1/2 Uhr.

— (Militärisches.) Nach der Uebersicht über die Zahl der beim Landheer und bei der Marine im Etatsjahr 1878—79 eingestellten Mannschaften mit Bezug auf ihre Schulbildung waren eingestellt bei dem Landheer 81,505 Mann mit und 2155 Mann ohne Schulbildung, bei der Marine 2719 Mann mit und 110 Mann ohne Schulbildung; im Ganzen waren 86,489 Mann eingestellt, davon 84,221 Mann mit und 2265 Mann ohne Schulbildung.

— (Rationelle Ernährung der Soldaten.) Das preussische Ministerium für Landwirtschaft u. s. w. hatte vor einiger Zeit beim königlichen Militär-Deconomie-Departement im Interesse einer rationellen Ernährung der Soldaten und der Förderung des Ablasses der dazu geeigneten Landesproducte eine stärkere Betheiligung des Militärhaushalts bei dem Consum von Rasse in Anregung gebracht. Das Deconomie-Departement hatte seinerseits die Truppen darauf aufmerksam gemacht und zu Versuchen

aufgefordert. Das landwirtschaftliche Ministerium hat nun einem Truppenheile auf seinen Wunsch ein längeres Verzeichniß der ihm bekannten Productionsorte von Rasse zukommen lassen. Nach demselben differiren die Preise für 50 Kilo Rasse zwischen 15 und 45 Mark, indeß ist man in militärischen Kreisen der Ansicht, daß für die Menage der Preis von 25 Mark, d. h. 25 Pf. pro Pfund, wohl nicht überschritten werden kann, da man zu einer Portion etwa 100 Gramm zu nehmen müsse. Da der Rasse mit Recht als eines der preiswürdigsten Nahrungsmittel gilt, wird der Anregung des landwirtschaftlichen Ministers bald in weiterem Umfange Folge gegeben werden.

Handel, Industrie, Statistil.

— (Scheinbar verlorene Postsendungen.) Aus Berlin wird geschrieben: Seitdem die Versendung von Büchern unter Kreuzband zu größerer Ausdehnung gelangt, kann es mitunter vorkommen, daß eine solche Sendung ihren Bestimmungsort nicht erreicht, weil sie unterwegs ihre Umhüllung verlor, wodurch dann die Post unverschuldet Weise in den Verdacht der Unzuverlässigkeit geräth. Seit wenigen Monaten ist jetzt der dritte Fall eingetreten, daß ein Band der Henneschen Clavierunterrichtsbriefe vom hiesigen Postamt No. 35 dem Verleger gegen Quittung zurückgeliefert wurde mit dem Bemerkten: „Ohne Emballage im Eisenbahnpostwagen der Tour so und so vorgefunden.“ — Da wegen nicht erfolgten Empfangs hier beim Verleger keine Reclamationen einliefen, so geht hieraus hervor, daß keine Sendung von hier unterwegs das Unglück passirte, von ihrer Kreuzband-Umhüllung getrennt zu werden. Es kann dieses also nur solche Sendungen betroffen haben, die entweder von Buchhandlungen oder von Privaten an dritte Personen abgehandelt wurden, und zwar mit einer Emballage, die das Mitteln in den für solche Bücher-Sendungen bestimmten Drahtkörben der Eisenbahn-Postwagen nicht vertragen konnten. Das einzige richtige Verfahren bei einem solchen Falle besteht nun darin, daß man sich an den Verleger wendet, denn die Post vermag nichts weiteres zu thun, als das Aufgefunden dem auf dem Buche bezeichneten Verleger, als dem ursprünglichen Eigenthümer, zuzuführen. Dieser wird aber stets das Buch dem Empfangsberechtigten übermitteln, wenn Letzterer sich als solcher durch Mittheilung des Näheren nach gibt. In dieser Weise hat auch Herr Mous Hennis hier (Kühnstraße 27), sich bereit erklärt, jene von der Post erhaltenen drei Hefte den Betreffenden zu übersenden, wenn dieselben mittheilen, wann und woher sie die Sendung erwarteten, und worin das Erwarthe bestand. Sollten alle deutschen Zeitungen, wie wohl zu wünschen wäre, von dieser Sache Notiz nehmen, so würde hierdurch einerseits das Publikum erfahren, auf welche Weise es das Verlorene wieder erlangen kann, andererseits aber kann die Postbehörde bei einem solchen Falle nicht in den Verdacht der Unzuverlässigkeit gerathen.

Vermischtes.

— (Die Bevölkerung Berlins.) Ueber die Zunahme der Bevölkerung Berlins macht der Bericht über die Gemeinde-Verwaltung der Stadt Berlin in den Jahren 1861 bis 1876 interessante Mittheilungen. Weitau die jüngste unter den Großstädten Europas, war Berlin am Ende des 17. Jahrhunderts, zu einer Zeit, wo die Bevölkerung von London und Paris bereits nach Hunderttausenden zählte, ein unbedeutender Ort von nicht viel über 10,000 Einwohnern. Durch den Großen Kurfürsten und die beiden ersten preussischen Könige erweitert und verschönert, wuchs die Stadt namentlich unter der Regierung Friedrichs des Großen mit der steigenden Machtstellung Preussens und zählte im Beginn unseres Jahrhunderts etwa 150,000 Einwohner. Diese Zahl hatte sich nach Beendigung der Napoleonischen Kriegesstürme und unter dem Schutze der ihnen folgenden langen Friedenszeit in regelmäßiger Progression vermehrt, beschränkte sich indeß trotz der inzwischen erfolgten erheblichen Erweiterung des städtischen Weichbildes am Ende des Jahres 1860 auf wenig mehr als eine halbe Million. In der sechzehnährigen Betriebsperiode hat sich die Bevölkerung von Berlin ziemlich genau verdoppelt, ein Verhältniß, das sich unter Städten dieser Größe nur noch bei New-York nachweisen läßt. Berlin ist im Jahre 1877 in die Reihe der Millionenstädte eingetreten und steht neben London und Paris die drittgrößte Stadt unseres Welttheils dar. — Dilemmer hört raschen Anwachs der Einwohnerzahl entspricht das Wachsen der von außerhalb Zugezogenen im Verhältniß zu den in Berlin Geborenen: während die geborenen Berliner im Jahre 1864 bei der ersten hierauf gerichteten Ermittlung der 477 Tausendtheile der Gesamtbevölkerung ausmachten, betrugen sie im Jahre 1871 nur noch 488, im Jahre 1875 nur 413 Tausendtheile, und unter denjenigen Alters- und Berufsclassen, denen die Zugehenden vornehmlich angehören, ist dies Verhältniß noch viel ungünstiger. Der Altersstufe von 20 bis 30 Jahren gehören in Berlin nicht weniger als 268 Tausendtheile an, darunter aber nur 60 Tausendtheile geborene Berliner. Von den Berufsgruppen zählen die Justiz drei Viertel, Literatur und Presse sieben Neuntel, die Gesundheitspflege vier Fünftel, das Baugewerbe fünf Sechstel, die Post sechs Siebtel und die Eisenbahn sogar acht Neuntel ihrer Berliner Angehörigen zu den außerhalb Berlins Geborenen.

— (Das Gruben-Englisch in Zwickau.) welches so fürchterliche Opfer forderte, fand am Abend zwischen 10 und 11 Uhr in Folge einer bedeutenden Entzündung schlagender Weiter statt und zwar im tiefsten Fische während der Arbeitszeit bei einer Belegschaft von 150 Mann, von denen sich etwa 60 Mann zu retten vermochten oder mehr oder minder betäubt zu Tage gefördert wurden. Der betroffene Schacht hat eine Tiefe von 1000 Ellen und ist unverletzt.

Eine frische Parthie schwarze Damen-Handschuhe mit 2 Knöpfen wieder eingetroffen, sonst Mk. 2.75, jetzt Mk. 1.70, sowie alle feinen Sorten zu herabgesetzten Preisen.

Adolph Heimerdinger,
Wilhelmstraße, „Kaiserbad“.

279

Dotzheimerstrasse
No. 44.

Justin Zintgraff in Wiesbaden,

Lager: Tannusstrasse
No. 36.

Specialität:
**Ornament-Guss,
Bau-Constructions,
Stahl-Einrichtungen.**



**Ventilations-
Einrichtungen**
für
**Schlaf-
und** 18490
Wohnräume.

Decimal-Brücken-Waagen von 100—2500 Kilo Tragkraft. Lager in **Hof- und Strassen-Sinkkasten. Rahmen** mit Platten in allen Grössen. **Schlamm-Sammler** für Wassersteine etc., den polizeilichen Vorschriften entsprechend.

Ich bitte, genau auf meine Firma zu achten!

Statuten, Mitglieder-Verzeichnisse

fertigt die

T. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden,
Langgasse 27.

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Montag den 8. December e. Abends 7 Uhr
im **Casino-Saale:**

II. Soirée für Kammermusik

der Herren

Rebicek, Troll, Knotte und Hertel.

Programm.

- 1) **Quartett** von F. Mendelssohn-Bartholdy, op. 44 (E-moll).
- 2) a. **Andante** (quasi Variazioni) aus dem F-dur-Quartett von Schumann (As-dur).
b. **Quartettsatz** (nachgelassenes Werk von Fr. Schubert) (C-moll).
- 3) **Quartett** von Anton Dvorák, op. 51 (Es-dur).
Zum Erstenmale.

Abonnements auf die nachfolgenden drei Soiréen nimmt Herr Buchhändler **Hensel** entgegen. Die Preise auf dieselben sind entsprechend reduziert.

Tageskarten zu 4 und 3 Mark sind ebendasselbst und Abends an der Casse zu haben. 52

Visitenkarten und Verlobungs-Anzeigen

fertigt an geschmackvoll und zu reellen Preisen

Jos. Ulrich, Kirchgasse 31. 14880

Ausstattungs-Geschäft.

Unterfleider

in Baumwolle von Mk. 1.— bis 4 Mk.,
" Wolle 4.— " 8 "
" Merino, engl. Fabrikat, bis zu 11 "
" Seide von Mk. 7 1/2 bis 15 "

sowie

Rock-Flanelle,

Espagnolets, Röper- und glatte Finets
in den neuen Farben

empfiehlt

13917

ADOLF STEIN,

Cölnischer Hof,

kleine Burgstraße 6.

Hemden-Fabrik.

B. Pohl, 30 Webergasse 30,

Musikalien-, Kunst- & Instrumenten-Handlung.

Musikalien-Leihanstalt. 294

Lager von ächt röm. und deutschen Saiten.

Vertige Herren- und Damen-Wäsche.

Reinen und Feinstzeug-Lager.

Bekanntmachung.

Samstag den 6. December a. e. Nachmittags 3 Uhr wird die Eismung auf dem hiesigen Park-Teich pro 1879/80 meistbietend versteigert.

Fasanerie, den 3. December 1879.

Königliche Oberförsterei.
Flindt.

233

Bekanntmachung.

Samstag den 6. I. Mts. Vormittags 10 Uhr werden in dem Walddistrick „Vorderer Neroberg“ 575 Stück Eiserne und 100 Stück Weichholz-Wellen an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert.

Das Gehölz, welches an guter Abfahrt lagert, eignet sich zum Theil für Gärtner zum Bedecken von Pflanzen etc.

Sammelpunkt Vormittags 9 1/4 Uhr an dem Gebäude zur Beau-Site im Nerothal. Der Oberbürgermeister.
Wiesbaden, 2. December 1879. Lang.

Bekanntmachung.

Die Hausbesitzer, welche einen Anschluß an die städtische Hauptwasserleitung haben, werden hierdurch auf die bei der kalten Witterung nahe liegende Gefahr des Einfrierens und Platzens der Röhren aufmerksam gemacht und ersucht, etwaige nicht ganz frostfrei liegende **Rohrleitungen, Föhne** etc. gehörig **einzuwintern**. Ganz besonders gilt dies auch von **Wassermessern**, für deren Beschädigungen durch Frost (nach den Bestimmungen über die Abgabe von Wasser an Private vom 5. April 1875) die Hausbesitzer aufzukommen haben.

Bei entstandenen Undichtigkeiten und vorzunehmenden Reparaturen an den Hausleitungen sind zunächst die **Privat-hauptföhne** zu schließen; in dem Falle hiermit nicht der gewünschte Erfolg erzielt werden kann, ist die Anzeige auf dem Bureau des Wasserwerks (Rathhaus, Zimmer 6) zu machen, damit von dort aus die Schließung des städtischen **Haupt-hahns** bewirkt wird. Geschieht das Letztere durch andere Personen, als durch hierzu beauftragte Arbeiter des Wasserwerks, so verfällt der betreffende Besitzer der Privatleitung nach den gedachten Bestimmungen über die Abgabe von Wasser an Private in eine Strafe von 3 bis 10 Mark, es sei denn, daß auf dem Bureau des Wasserwerks alsbald nachgewiesen wird, daß Gefahr in Verzug gewesen ist.

Sollte während der Nachtzeit das Abstellen eines städtischen Hauptföhns notwendig werden, so ist dies bei der auf dem Rathhaus befindlichen Wache zu melden, damit durch diese die Schließung des betreffenden Hauptföhns erfolge.

Wiesbaden, den 3. December 1879.

Der Director des Wasser- und Gaswerks.
Winter.

Submission.

Die Lieferung von **300 Stück Nummerpfählen** für den neuen Friedhof soll im Submissionswege vergeben werden. Versiegelte Offerten nebst Probepfahl sind bis zum **8. d. M. Vormittags 11 Uhr** an den Unterzeichneten einzureichen. Die Bedingungen liegen auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 23, während der Bureaustunden zur Einsicht aus.

Wiesbaden, 2. December 1879. Der Stadt-Ingenieur.
Nichter.

Aufforderung.

Der §. 15 der Instruction zur Ausführung der Allerhöchsten Cabinets-Ordre vom 10. Juni 1834, die Beaufsichtigung der Privatschulen, Privat-Erziehungsanstalten und Privatlehrer betreffend, bestimmt, daß denjenigen Personen, gegen deren wissenschaftliche Befähigung für den Unterricht und die Erziehung der Jugend nichts zu erinnern ist, von der Orts-Schulbehörde ein, **jedesmal für ein Jahr** gültiger, jedoch wider-ruflicher Erlaubnißschein zur Ertheilung von Privatunterricht, sowohl in Familien als in Privatschulen und in Privat-

Erziehungs-Anstalten, ertheilt werden soll. Ich fordere dem-gemäß **alle Diejenigen**, welche ein Gewerbe daraus machen, in solchen Lehrgegenständen, die zum Kreis der verschiedenen öffentlichen Schulen gehören, Privatunterricht zu ertheilen (cfr. Abschn. II, §. 14 der gen. Instruction), hiermit auf, sich um Erneuerung resp. Ausstellung eines Unterrichts-Erlaubnißscheins **innerhalb der nächsten 3 Wochen schriftlich oder mündlich** unter Vorlage des bereits ausgestellten Scheines oder der Zeugnisse, welche eine Grundlage für die Berechtigung zum Privatunterricht bilden können, an mich zu wenden. Ich fordere um so dringender zur Beobachtung dieser gesetzlichen Vorschrift auf, als es offenbar von vielen Privatunterricht er-theilenden Persönlichkeiten bisher versäumt worden ist, derselben nachzukommen.

Der städtische Schul-Inspector.
Director Welter.

Notizen.

Heute Freitag den 5. December, Vormittags 9 Uhr: Termin zur Geltendmachung von Ansprüchen an die Concurssmasse des Uhrmachers Heinrich Müller von Wiesbaden, dormalen unbekannt wo? abwesend, bei Königl. Amtsgericht VI. (S. Egl. 248.)

Vormittags 11 Uhr:

Versteigerung von 3453 Kilogramm altem Gufeisen und 52 Kilogramm altem Bleirohr, in dem hiesigen Bauhofe, Marktstraße 5. (S. E. 284.)

Hochfeinen Kaffee

in großer Auswahl,

selbstgebrannten Kaffee, sowie sämtliche Colonialwaaren und Landesproducte empfiehlt in vorzüglicher Qualität zu ent-sprechend billigen Preisen

C. Baeppler,

1017

Gaße der Rhein- und Dranienstraße.

Frisches Hirschfleisch

bei

Ign. Dichmann, Geflügelhandlung,
5 Goldgasse 5. 781

Rosen-Glycerinseife

von **J. M. Farina** aus **Cöln**
in Stangen à 50 Pf.

empfehlte die Drogenhandlung von

H. J. Viehoveer,

14918

Marktstraße 23.

Ueber die P. Kneifel'sche Haar-Tinktur.

Wer bisher ohne Erfolg die leider meist täuschenden Mittel gegen das Ausfallen der Haare, sowie Haarmangel anwandte, möge vertrauensvoll von obiger sowohl amtlich geprüften als von Aerzten wie Privaten auf das Wärmste empfohlenen Tinktur Gebrauch machen, und sich vom zweifellosen Erfolg dieses in seiner Art einzig dastehenden Mittels überzeugen. — Die Tinktur ist in Flaschen zu 1, 2 und 3 Mk. in Wiesbaden nur ächt bei **J. Levandowski, Kirchgasse 14.** 336

Englische Bart- und Kopshaar-Erzengungstinktur

erzeugt schnell und sicher den üppigsten Bart- und Kopshaar-wuchs und verhindert das Ausfallen der Haare à Flasche 1 Mark nur bei **Moritz Mollier, Langgasse 17.** 123

Außer unseren bekannten atmosphärischen Gaskraftmaschinen, System **Langen & Otto**, fabriziren wir

„Otto's neuen Motor“

in einfacher, liegender Construction mit bewährten Verbesserungen von $\frac{1}{2}$, 1, 2, 4, 6, 8 und mehr Pferdekraft. Patentirt im Deutschen Reiche wie im Auslande. — Prämiirt mit den höchsten Auszeichnungen.



Billige, bequeme und gefahrlose Betriebskraft.

Zur Zeit nahezu 2000 Motoren in Anwendung, u. A. für Buch- und Steindruckereien, Bierbrauereien und Destillereien, Bäckereien, Chocoladenfabriken, Fleischereien, Färbereien, Gas-Anstalten, Gerbereien, Hutfabriken, Material-, Colonial- und Farbwaren-Handlungen, Thon- und Mehlmühlen, mechanische Werkstätten, Tischlereien, Schleifereien, Nähmaschinen-betrieb, Spinnereien, Webereien, Appretur-Anstalten, Tabakfabriken, Pumpen-Anlagen, Winden und Aufzüge, electrische Beleuchtungs-Anlagen u. c.

Geringster Gasverbrauch. — Vollständig geräuschloser Gang.

Aufstellung in allen Etagen bewohnter Häuser zulässig. — Kein Anheizen. — Keine beständige Wartung. — Keine polizeiliche Concession oder Controle. — Keine erhöhte Versicherungsprämie.

Gasmotoren-Fabrik Deutz in Deutz bei Cöln.

Nähere Auskunft, sowie Prospekte und zahlreiche Atteste jederzeit zu Diensten.

(H. 41832.)

17

Dr. Liebmann, homöopathischer Arzt,

hält von jetzt ab jeden Mittwoch und Samstag von 4 bis 6 Uhr **Friedrichstrasse 37, 1 Stiege hoch**, seine Sprechstunden ab. 8906

Louise Hoffmann, geb. Wolf, empfiehlt sich zur Anfertigung der elegantesten wie einfachsten **Damen-Toiletten**.

Schwalbacherstraße 32. 14070

Lamella-

Silber, neuester, prachtvoller **Christbaumschmuck**, per Paquet 40 und 50 Pf., empfiehlt die **Drogen-Handlung** von **J. H. Dahlem**, **Michelsberg 16.** 820

Wieserwaaren

in jeder Hinsicht reichhaltige Auswahl, ebensowohl in **Scheeren** und **Scheeren** mit **Etnis**, empfiehlt billigt und bittet um geneigten Zuspruch **Gg. Hissen**, 1090 **Marktstraße 6, Ecke der Mauergasse.**

I^a Ruhrkohlen I^a, 13279

Ia Ofenkohlen, Ia gewaschene Ruhrkohlen, **Buchenscheitholz**, sowie **Kiefern-Anzündeholz** empfiehlt en gros & en détail **Friedrichstraße No. 28. Jacob Weigle, Friedrichstraße No. 28.**

Anzündeholz

per Centner = 4 Säcke 2 Mark in's Haus, sowie größte Sorte **Lohfuchsen** empfiehlt **Heinrich Cürten, Michelsberg 20.** 13568

Sarg-Magazin

Weber-
gasse
No. 37,



Zur
Stadt Frank-
furt.

14379

Ph. Zimmerschied.

In **Sonnenberg** ist ein zugfestes Pferd mit **Chaischen** billig zu verkaufen. Näh. im Gasthaus zur Krone und bei der Bürgermeisterei daselbst. 1093

Wasche zum Bügeln wird angenommen **Mortstr. 44.** 14155

Die Gärtnerei von R. Heck,

Emserstraße 10 & Neue Colonnade 21—22,

empfehlte von jetzt ab **frische Theerosen, Parmaveilschen, Tuberosen** u. 999

English Conversational and Reading Classes on very moderate terms. Miss **Owen**, **Römerbad, 2. Etage.** 15160

Eine junge Dame ertheilt Anfängern und Vorgehenden **gründlichen Klavier-Unterricht**. Näh. in der Exped. 543

Klavierunterricht 50 Pf. die Stunde. Näh. Exped. 1044

Es wird ein **cautionsfähiger Unternehmer** gesucht zur Theilnahme eventuell alleinigen Uebernahme der Vermietung nebst Pension einer dicht am Curjaale belegenen möblirten Villa. Adressen sub A. N. 77 an die Exp. d. Bl. erbeten. 10952

Alle Arten **Nähereien** werden angenommen und schnell besorgt. Näheres in der Expedition d. Bl. 1135

Ein **zuverlässiger Krankenwärter** empfiehlt sich zum Ausfahren von Herren oder Damen; derselbe übernimmt auch das Aus- und Ankleiden der Todten. Näh. Exped. 889

Immobilien, Capitalien etc.

Das **Landhaus** **Echostraße 6** ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres **Nerothal 8.** 947

Bureau für Immobilien.

C. H. Schmittus, **Herrngartenstraße 14.** 14385

Eine **Villa**, direct am Curjaale, ist zu verkaufen oder im Ganzen oder in 2 eleganten Wohnungen à 6 großen Zimmern u. auf 1. April zu vermieten. Näh. Exped. 40

Villen mit großen und kleinen Gärten zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres bei

Ch. Falker, **Wilhelmstraße 40.** 14061

Villa des Herrn **L. Wachter**, **Eingang Grünweg 3** und **Parkstraße 12**, gut gebaut, in bestem Zustande, inmitten eines schönen Gartens, wegen Wegzug sehr preiswürdig zu verkaufen. Nur mit Karten Besichtigung gestattet. **C. H. Schmittus**, **Herrngartenstraße 14.** 904

Eine **gangbare Wirthschaft** wird zu übernehmen gesucht. Näheres Expedition. 1091

Eine gangbare Wirthschaft

mit Uebernahme des Inventars sofort zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 14771

22,000 Mark sind auf 1. April f. J. zu verleihen. Näheres in der Exped. d. Bl. 759

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe Tochter und Schwester,

Lina Neuberger,

gestern Abend 6 1/2 Uhr nach langem, schweren Leiden zu sich zu nehmen.

Die Beerdigung findet heute Freitag Nachmittags 1 1/2 Uhr vom Sterbehause, Dogheimerstraße 48, aus statt. Biesbaden, den 3. December 1879.

1167 Die trauernden Hinterbliebenen.

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

- Eine gut geübte Kleidermacherin sucht Kunden per Tag 1 Mt. 20 Pfg. Näh. Kirchgasse 3 bei P. H. Mauss. 1139
- Eine Kleidermacherin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Adlerstraße 45, Hinterhaus, 1 St. h. 1007
- Ein zuverlässiges Hausmädchen, im Kochen und in der Haushaltung bewandert, sowie im Nähen, Bügeln und Serviren erfahren, sucht zum 1. Januar od. 1. Februar Stelle. N. Exp. 998
- Ein junges Mädchen sucht Stelle. Näh. Rosenstraße 3 II. 1140
- Ein Fräulein aus anständiger Familie wünscht als Stütze der Hausfrau, bei einer Dame oder zu erwachsenen Kindern auf gleich eine Stelle. Wenig Salair wird beansprucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 1106
- Ein Mädchen, welches schon mehrere Jahre gedient hat, sucht auf gleich Stelle. Näh. Webergasse 50, Hinterh. links. 1181

Personen, die gesucht werden:

- Ein zuverlässiges Mädchen, das gut kochen kann und die Hausarbeit mitübernimmt, wird gesucht. Nur mit guten Zeugnissen versehene können sich melden Elisabethenstraße 15. 1100
- Ein Fräulein, welches das Kochen erlernen will, kann sofort auf 3 Monate placirt werden. Näh. im „Hotel Datsch“. 1176
- Ein braver Junge, welcher Lust hat, ein Geschäft zu erlernen, wird gesucht, auf Verlangen erhält derselbe sofort Lohn. Näh. in der Expedition d. Bl. 522
- Einen braven Arbeiter sucht Kimpel, Beau-Site. 1172

Miethcontrakte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

- Eine alleinstehende Dame sucht zum 1. April 1880 eine abgeschlossene, warme Wohnung (nicht Parterre) von einem Zimmer, zwei Cabineten, Küche und Zubehör. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre L. K. 180 in der Expedition d. Bl. gefälligst abzugeben. 986
- Gesucht eine Wohnung von 5—6 Zimmern per 1. April 1880 in der Kirchgasse, Louisenstraße, Moritzstraße, Dramienstraße, Rheinstraße oder deren Nähe. Offerten unter L. 5 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 1074
- Gesucht auf 1. April 1880 von einer ruhigen Familie eine Wohnung von 3 resp. 4 Zimmern und Zubehör in der Friedrich-, Louisen- und Rheinstraße oder in deren Nähe. Offerten nebst Preisangabe bittet man unter W. B. 6 in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 659

Zum 1. April 1880

wird von einer ruhigen Familie eine Wohnung von zwei Zimmern mit Zubehör (Küche, Dachkammer etc.) zu mieten gesucht. Der Vorzug würde einer Frontspitze in einem Landhause gegeben. Gef. Offerten mit Preisangabe unter C. H. 28 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht

per sofort oder auf Weihnachten eine schöne Wohnung in gesunder Lage, bestehend aus 7—8 Zimmern nebst Zubehör. Offerten mit Preisangabe sub R. U. 9382 an D. Franz in Mainz. 92

Angebote:

- Adelheidstraße 40 ist die Bel-Etage, bestehend in 4 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. 10894
- Adelheidstraße 59 im 3. Stock ist die geräumige Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör sofort oder zum 1. Januar zu vermieten. 14046
- Adlerstraße 45 sind der aus 5 Piecen bestehende 2. Stock, auch getheilt, und im Hinterhause 2 Zimmer zu vermieten. Näh. Parterre daselbst und Louisenstraße 18, 2. Stock. 17
- Adlerstraße 55 ist eine Wohnung mit geräumiger Werkstätte und Bodenraum, sowie ein Dachlogis auf 1. Januar zu verm. Näh. Castelfeldstraße 1, 2. Stock. 14888
- Adolphsallee 35, in dem neu erbauten Hause, ist die zweite Etage, aus 6 Zimmern, Küche nebst Zubehör bestehend, zu vermieten. 10272
- Adolphstraße 6 ist die obere Etage von 7 Zimmern etc. zu vermieten. 11130
- Albrechtstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Mansarden und Zubehör, auf sogleich zu verm. Näh. bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 14207
- Bahnhofstraße 10 ist die Parterre-Wohnung von 3 großen Zimmern, 2 Mansarden nebst Zubehör, mit oder ohne

Weinkeller

- auf 1. April zu verm. Näh. Louisenstraße 18, 2. St. 13843
- Bahnhofstraße 20 ist eine Parterre-Wohnung im Seitenbau an eine kleine Familie auf 1. Januar zu verm. 13898
- Bleichstraße 7, 1 Stiege hoch links, ist ein schön möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 975
- Bleichstraße 16 ist ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 14245
- Bleichstraße 19 ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 631
- Bleichstraße 21, 2. St., Hth., ein heizb. Zimmer zu verm. 635
- Bleichstraße 23, Parterre, möbl. Zimmer zu verm. 9676

Große Burgstraße 6, 1. Stock,

eine elegante Wohnung mit Salon, 1 Salon, 1 Wohnzimmer, 1 Schlafzimmer, Küche, Glasabschluß, 2 große Mansardzimmer und Keller auf 1. Januar zu vermieten. Preis 750 Mt. Näh. ertheilt Franz Schäfer, Weinhandlung, Markt 7. 989

Burgstraße 12 (Eckhaus) im 3. Stock ist eine Wohnung auf 1. April zu vermieten. 974

Dogheimerstraße 18 ist die Frontspitze — Zimmer und Küche — an ruhige Leute zu vermieten. 12053

Dogheimerstraße 35 sind zwei Zimmer mit oder ohne Möbel in der Siebelwohnung zu vermieten. 854

Dogheimerstraße 46 2. Stock (Eckhaus mit herrlicher Aussicht), 6 Zimmer mit Zubehör, auf Wunsch einige Zimmer mehr. Näh. bei W. Gail. 11416

Elisabethenstraße 6 sind 1 Salon und 1—3 Schlafzimmer fein möblirt sofort zu vermieten. 13521

Elisabethenstraße 6, Bel-Etage,

9 Zimmer, Küche, 4 Keller, 2 Mansarden, Mitbenutzung der Waschküche, des Gartens, Bleichplatzes und Regenwassers, Gas- und Wasserleitung im ganzen Stock, ganz oder getheilt, zum 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 1014

Elisabethenstrasse 7 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer und alles Zubehör, per 1. April zu vermieten. Im Hinterhause daselbst ist eine freundliche Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Mansarde etc., per 1. April an e. ruhige Familie abzugeben. 919
 Emserstrasse 29 ist der 2. Stock von 4 Zimmern nebst Zubehör und Gartenbenutzung sogleich zu vermieten. 6557
 Emserstrasse 39 ist die Bel-Etage auf gleich zu vermieten. Näheres H. Burgstrasse 5 bei W. Weingardt. 14209
 Emserstrasse 44, Neubau, ist eine comfortable hergerichtete Parterre-Wohnung von 5 Zimmern nebst allem möglichen Zubehör zu vermieten. 14252
 Emserstrasse 55 ist zum 1. April 1. Js. die Hochparterre-Wohnung nebst allem Zubehör, event. mit Gartenbenutzung, an eine stille Familie zu vermieten. 185
 Frankenstrasse 9 ist eine Parterre-Wohnung auf gleich zu vermieten. Näheres Bleichstrasse 21 bei Herrn Agent Beilstein. 14893

Frankfurterstrasse 14 ist der 1. Stock mit oder ohne Möbel sofort zu vermieten. 13597

Frankfurterstrasse 16

ein elegant möblirter Salon mit 1—2 Schlafzimmern mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. 14048
 Frankfurterstrasse 22, Landhaus mit Garten, auf gleich zu vermieten. Näh. Adelsheidstrasse 24. 14255

„Villa Roma“, Gartenstrasse 10.

Möblirte Zimmer mit voller Pension von 4—7 Mark pro Tag. 9235

Geisbergstrasse 18 sind zwei Wohnungen von 2 Zimmern und Küche auf 1. Januar an ruhige Leute zu verm. 13555
 Geisbergstrasse 19 in der Villa ist eine möblirte Wohnung zu vermieten. 11041

Geisbergstrasse 30 ist eine Wohnung von 6—7 Zimmern, großem Balkon nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 413

Goldgasse 8 ist eine kleine Wohnung im Hinterhaus, sowie ein Magazin sofort zu vermieten. 11896

Goldgasse 20 eine kleine Wohnung zu vermieten. 670

Säfergasse 11 sind 3 Zimmer nebst Zubehör auf den 1. Januar zu vermieten. 911

Abgeschlossene möblirte Wohnung.

Helenenstrasse 16, 1 Treppe hoch, auf sofort für 150 Mk. per Quartal zu vermieten: 1 großer Salon mit 2 großen Schlafzimmern, Keller und Bodenkammer; eventuell kann ein Zimmer zur Küche umgewandelt werden. Näh. daselbst. 859

Helenenstrasse 20 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, 2 Mansarden, Küche nebst vollständigem Zubehör auf gleich zu vermieten. 14810

Hellmundstrasse 5a ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 14256

Hermannstrasse 4 sind 2 Wohnungen von je 5 Zimmern und Küche, auch getheilt, auf gleich zu vermieten. 13114

Hermannstrasse 8 sind in der Bel-Etage 2 unmöblirte Zimmer, sowie 1 oder 2 Mansarden nebst sonstigem Zubehör sogleich oder auch später zu vermieten. 11499

Herrngartenstrasse 15, 2. Stock, möblirte Zimmer zu vermieten. 699

Hirschgraben 14 zwei schöne Logis mit Glasabschluß auf 1. Januar zu vermieten. 11923

Jahnstrasse 3 ist eine Wohnung (Bel-Etage), bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 14257

Villa Kapellenstrasse 29 ist die neu hergerichtete Bel-Etage von 6 schönen Zimmern und Zubehör zu vermieten. 14258

Kirchgasse 17

ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, 3 Mansarden nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 14259

Kirchgasse 27 ist die Bel-Etage auf Januar oder später zu vermieten. 205

Kirchgasse 44 eine abgeschl. Wohnung, bestehend in fünf Zimmern, Küche etc., auf 1. April 1880 zu vermieten. 13306

Lahnstrasse 2 ist der 1. Stock, bestehend aus großem Salon mit Balkon, Wohn- und Schlafzimmer, Mansarden, Küche etc., sogleich zu verm. 13172

Langgasse 11 ein schön möbl. Zimmer billig zu verm. 12533

Langgasse 26 möbl. Zim., auf Wunsch m. Kost, zu verm. 14355

Langgasse 50, Ecke des Kranzplatzes, ist die möblirte Bel-Etage mit eingerichteter Küche zu vermieten. 13310

Langgasse 53 sind in der Bel-Etage 5—7 Zimmer auf den 1. April 1880 zu vermieten. 917

Leberberg 1 ist auf sogleich eine elegant möblirte Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u. s. w., zu vermieten. 14065

Leberberg 3, Villa nebst Garten, ist ganz oder getheilt zu vermieten. 14260

Leberberg 5, Villa Albion, ist die möblirte Bel-Etage, sowie einzelne Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 12430

Lehrstrasse 8 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Januar oder 1. April zu vermieten. 167

Louisenplatz 2 im Nebenan ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Küche an eine stille Familie zu vermieten. 14659

Louisenstrasse 16, 2. Etage, ein möbl. Zimmer zu verm. 14871

Louisenstrasse 31 im 2. Stock links ist ein großes, gut möbl. Zimmer an ruhige, gebildete Miether abzugeben. 788

Mainzerstrasse 6 im Seitenbau (Schweizerhaus) sind zwei möblirte Zimmer sofort zu vermieten. 14261

Mainzerstrasse 6 sind möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 11638

Marktplatz 12, Vorderh., 1 möbl. Zimmer zu verm. 13304

Meckergasse 5 ist der 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche u. s. w., zu vermieten. 14262

Michelsberg 12 ist ein unmöblirtes Zimmer zu verm. 14932

Moritzstr. 1, Bel-Et., 2 ineinandergeh. schön möbl. Zimmer. 482

Moritzstrasse 28 ist die von Herrn General von Röder innegehabte Wohnung, 1 Salon, 4 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 12162

Moritzstrasse 36 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör per 1. Januar 1880 zu vermieten. 9370

Moritzstrasse 6, 2. Et. links, möbl. Zimmer zu verm. 14263

Moritzstrasse 48 ist die Bel-Etage, bestehend in 10 Zimmern nebst Küche etc., im Ganzen oder auch getheilt in zwei Wohnungen, einer solchen von 6 Zimmern und einer von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu verm. Näh. bei Rechtsanwält Scholz, Marktplatz 3. 14264

Mühlgasse 13 eine Wohnung im Hinterhaus zu verm. 11412

Nerostrasse 42 ist eine Wohnung im 2. Stock, 3 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. Januar zu vermieten. 529

Nicolasstrasse 7 ist die Bel-Etage zu vermieten. 13808

Nicolasstrasse 12 ist die elegante Bel-Etage, bestehend in 6 Zimmern nebst Zubehör, sofort zu vermieten. Einzu- sehen zwischen 10 und 12 Uhr. 14973

Rheinbahnstrasse 5 ist die Bel-Etage und der 2. Stock, enthaltend je 9 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. Näh. 3 Stiegen hoch. 14265

Untere Rheinstraße (Südseite) ist eine möblirte Parterre-Wohnung zu vermieten. Näh. Exped. 14382

Rheinstraße 5 Parterrewohnung zu verm. N. das. 2 St. 11693

Rheinstraße 7 ist der zweite Stock mit allem Zubehör auf 1. April 1880 anderweit zu vermieten. Näheres daselbst Parterre rechts. 14702

Rheinstraße 5 ein bis vier möbl. Zimmer zu verm. 14381
 Rheinstraße 7 ist die Bel-Etage mit allem Zubehör anderweit zu vermieten. Einzu sehen von 11 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags. Näh. Bierstädterstraße 7. 173
 Rheinstraße 21 ist die 2. Etage, bestehend aus 9 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 14266
 Rheinstraße 24 ist der 2. Stock von 9 Zimmern mit Zubehör, auch getrennt, an ruhige Miether sogleich zu verm. 14068
 Rheinstraße 43 ist die Bel-Etage, 7 Zimmer nebst Balkon und allem Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Rheinstraße 45, Parterre. 14267
 Rheinstraße 56 sind drei elegante Wohnungen zu vermieten. Näheres Karlstraße 13 (Comptoir) oder Marktstraße 1. 13020
 Rheinstraße 56, Stb., 11. Wohnung an ruh. Leute z. verm. 20
 Möderallee 4 sind 1 auch 2 unmöbl. Parterrezimmer auf gleich zu vermieten. 461
 Möderallee 36, Bel-Etage r., gut möbl. Zimmer zu v. 15139
 Römerberg 32 sind verschiedene größere und kleinere Wohnungen zu verm. Näh. im Hinterhaus bei Thurn. 14268

Schützenhofstrasse 3

ist die Bel-Etage, bestehend aus 6—11 eleganten Zimmern nebst Garten und Zubehör, sofort zu vermieten, desgleichen in der 2. Etage eine Wohnung von 7 Räumen nebst Zubehör. Näh. bei dem Eigentümer daselbst. 11607
 Schwalbacherstraße 9, 2. St. h., zwei schön möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 13012
 Schwalbacherstraße 10, Bel-Et., möbl. Zimmer z. v. 14270
 Schwalbacherstraße 25, Hinterhaus, ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Kammer nebst geräumiger Werkstätte auf 1. Januar zu vermieten. 13577
 Schwalbacherstraße 30 (Landhausseite) ist die Parterre-Wohnung von 7 Zimmern mit Veranda und allem Zubehör auf ersten Januar zu vermieten. 10463
 Schwalbacherstraße 59 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. Parterre. 11396
 Ecke der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße 12 1—2 möblierte Zimmer, auch Küche, zu vermieten. 14895
Villa Rosenhain, Sonnenbergerstraße 16, früher 21c, sind elegant möblierte Wohnungen mit Pension für den Winter zu vermieten. 14383

Sonnenbergerstraße 29,

Bel-Etage, unmöbliert, bestehend aus 8 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 9917

32 Sonnenbergerstraße 32

ist die Parterre-Wohnung von 5 heizbaren Zimmern mit Zubehör auf den 1. April 1880 zu vermieten. Näheres im oberen Stock (Bel-Etage). 921

Villa Sonnenbergerstraße 34,

Parkseite, geräumig, komfortabel möbliert, auf längere Zeit zu vermieten. 14474

Sonnenbergerstraße 61, „Villa Liebenau“, ist die Bel-Etage, unmöbliert, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 14856

Spiegelgasse 8 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 9690

Stiftstraße 4 ist eine freundliche Mansard-Wohnung, aus 2 Zimmern, Küche mit Wasserleitung bestehend, auf den 1. Januar oder auch früher zu vermieten. 702

Taunusstraße 5, eine Treppe rechts, ist ein großes, schönes Zimmer nebst Schlafstube sehr billig zu vermieten. 906

Taunusstraße 36, 3. Stock links, ist ein gut möbliertes Zimmer an einen Herrn billig zu vermieten. 10762

Walramstraße 4 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, einer Küche und einer Dachkammer nebst Zubehör auf 1. Januar zu verm. Näh. Wolphsallee 21 bei Karl Wesel. 14477

Wellrichstraße 34 Wohnungen auf 1. Januar zu verm. 190

Wellrichstraße 13 ist eine kleine Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst einigen Mansarden auf den 1. Januar 1880 zu vermieten. 971

Wellrichstraße 20 sind zwei leere Parterrezimmer mit etwas Keller auf gleich zu vermieten. 888

Wellrichstraße 24, Hinterhaus, ist ein Logis von 2 Zimmern, Küche und Zubehör zu verm. N. Mauritiusplatz 3. 12951

Wellrichstraße 33 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör, an eine ruhige Familie per 1. Januar zu vermieten. 13567

Wellrichstraße 37, Bel-Etage, ist eine Wohnung von drei Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres Walramstraße 37. 12797

Weilstraße 1 ist die Parterre-Wohnung, bestehend in drei Zimmern, Küche und Zubehör, zum 1. Januar 1880 zu vermieten. Näh. bei W. Müller, „Deutsches Haus“. 13718

Weilstraße 6, Parterre, sind 2 ineinandergehende Zimmer möbliert zu vermieten. 14325

Weilstraße 8, eine Stiege hoch, ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern und eine freundliche Dachwohnung auf gleich, sowie eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. Januar zu verm. Näh. im Hinterhaus daselbst. 12160

Weilstraße 18 sind die Bel-Etage mit 4 Zimmern, Balkon und Zubehör, die Parterre-Wohnung mit 3 Zimmern u., sowie in No. 20 eine Wohnung mit Waschküche, Bleichplatz, Trockenschrank auf gleich oder später zu vermieten. 11578

Wilhelmstraße 34 ist die erste Etage, elegant möbliert, mit oder ohne Küche bis zum 1. April zu herabgesetztem Preise zu vermieten. 358

Wörthstraße 18 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 14272

Meine neu gebaute Villa Parkstraße No. 3 (zunächst dem Kursaale), comfortable eingerichtet, ist an eine Familie auf gleich zu vermieten. Näh. Parkstraße 2 bei R. Heiser. 14275

Möblierte Zimmer mit oder ohne Kost billig zu vermieten Möderallee 6, Parterre links. 12247

In meinem neuerbauten Hause **kleine Burgstraße 9** ist die Bel-Etage, bestehend aus neun Zimmern, Küche und Zubehör, oder getheilt in zwei Wohnungen von je vier Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. **C. Christmann sen.** 10049

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Zahnstraße 3, Part. 11744

Gut möblierte und unmöblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 32, 1. St. 11981

Die **Villa Frankfurterstraße 44** ist zu vermieten, auch zu verkaufen. Näheres **Helenenstraße 2a** bei **Knauer**. 11872

Eine heizbare Mansarde zu vermieten Dohheimerstraße 12, zwei Stiegen hoch. 12763

Ein möbliertes Zimmer mit Alkoven auf October zu vermieten Friedrichstraße 4, Seitenbau, Parterre. 13026

Eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Dachkammer ist Kirchhofsgasse 2, 3 Stiegen hoch, zu vermieten. Näheres im Eckladen. 12994

Ein möbliertes Zimmer mit guter Pension zu vermieten Hellmundstraße 29c, Parterre. 13059

Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres Kirchgasse 3, Parterre. 13630

Ein freundlich möbliertes Zimmer sofort zu vermieten Spiegelgasse 3. 14429

Das **Wohnhaus Mainzerstraße 46** ist ganz oder getheilt zu vermieten. 21

Eine hübsche Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Mansarde billig zu vermieten Mainzerstraße 28 (früher 18). Anzu sehen zwischen 11 und 4 Uhr. 285

In meinem Landhause an der Viebricher Chaussee ist die Bel-Etage zu vermieten. Näheres bei D. Strassburger, Architect. 563
 Eine möblierte Mansarde zu vermieten Karlstraße 5. 303
In der Wilhelmstraße drei sehr elegant möbl. Zimmer, Salon u. zwei Schlafzimmer, zus. od. geth., billig z. verm. N. Exp. 13944
Berliner Hof, Bel-Etage.
 Elegant möblierte Zimmer mit Küche oder Pension sogleich zu vermieten. 13549

Zu vermieten

große, elegant möblierte Wohnung mit eingerichteter Küche Sonnenbergerstraße 31. 14200

Bel-Etage, neu hergerichtet, 7 Zimmer mit Zubehör, Porzellanofen, Vorfenster und Gasleitung, zu vermieten. Näheres Expedition. 13100
 Ein anst. Frauenzimmer findet bei 2 ruhigen Leuten in gesunder Lage ein möbl. Zimmer. N. Mauritiusplatz 1, 1 St. h. 12802

Villa Helene, Gartenstrasse 12,

Wohnung und Pension. 665
 Ein großes Zimmer nebst Cabinet möblirt oder unmöblirt gleich zu vermieten Stiftstraße 14, zwei Stiegen hoch. 912
 Ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Expedition. 933
 Ein gut gelegenes, möbliertes, kleines Zimmer zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 867

Fünf möblierte Zimmer mit Küche zu vermieten Taunusstraße 7, zwei Treppen hoch. 972

3 bis 4 Zimmer mit Küche und Zubehör, möblirt oder unmöblirt, im Ganzen oder getheilt zu vermieten. Näheres Stiftstraße 3, Parterre. 1039

In meinem Hause Albrechtstraße 41 ist der 2. Stock im Vorderhaus, sowie eine Wohnung im Hinterhaus mit einem Lagerteller, welcher sich für einen Destillateur oder ähnliches Geschäft eignet; nebst Mitgebrauch des Hofes, auf 1. April 1880 anderweitig zu vermieten. Näheres Wellrichstraße 9. Karl Müller. 1008

Eine elegant möblierte Wohnung auf sofort zu vermieten. Näh. Parkstraße 1. 13638

Villa Carola, Wilhelmplatz 4,

sind Parterre ein Salon und 1—2 Schlafzimmer — mit oder ohne Pension — zu vermieten. 135

Einige möblierte Zimmer mit oder ohne Pension Sonnenbergerstraße 31. 491

In Sonnenberg No. 168 ist eine Wohnung von 2 auch 3 Zimmern nebst Zubehör und 1 großes Zimmer zu verm. 10751
 Ein schöner Laden mit 2 daranstoßenden Zimmern ist zu vermieten und kann auf Wunsch sogleich bezogen werden. Näheres in der Expedition d. Bl. 11007

Wiegengasse 31 ist ein Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 14141

Der von Herrn Ed. Schwend bewohnte **Laden Langgasse 40** ist auf 1. April 1880 anderweitig zu vermieten. Ed. Kalb. 497

Gr. Laden mit daranst. Wohn. auf 1. April 1880 zu verm. Rheinfstraße 19. N. im 3. Stock. 944

Der **große Laden** in meinem Hause **Taunusstraße 23** ist zum 1. Januar, event. früher oder später zu vermieten. F. Brahm, Architect. 8291

Die seither von Herrn Eisenhändler Schöller eingehabten Räume, bestehend aus einer Wohnung, einer Scheuer und Stall nebst daranstoßenden Lagerräumen, sind auf den ersten April 1880 zu vermieten. Näh. Dohheimerstraße 14. 10538

Stallung, Remise, Kutscherstube u. zu verm. Näh. Exp. 14815
 Ein Herr in Pension gesucht Taunusstraße 17, 3 St. 646

Ausländerinnen finden in seiner Familie gute Pension und Gelegenheit zur Erlernung der reinsten deutschen Sprache. Näheres in der Expedition d. Bl. 397

Villa Heubel,

Leberberg 2, auch Eingang Sonnenbergerstraße zw. No. 17/19, Südseite, elegant möblierte Zimmer, Winterwohnungen mit Küche und Garten, auf Wunsch Pension. 13950

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

3. December.

Geboren: Am 29. Nov., dem Goldarbeitergehilfen Wilhelm Fehlich e. S. — Am 30. Nov., dem Tagelöhner Georg Kleir e. L., N. Clara Sophie Susanne. — Am 27. Nov., dem Hofschreiber Moriz Blumer e. S., N. Hermann Maximilian Arthur. — Am 30. Nov., dem Stuhlmaachergehilfen Georg Schlein e. S., N. Georg Heinrich.

Aufgehoben: Der Buchhalter Heinrich Christian Müller von Oberauroff, A. Wehen, wohnh. dahier, und Dorothea Magdalene Krüger von Holzhausen, A. Nastätten, wohnh. dahier. — Der Schuhmachergehilfe Heinrich Sartorius von Niederzungenheim, A. Hadamar, wohnh. dahier, und Anna Marie Christine Staud von Odenhof, A. Nassau, wohnh. dahier. — Der Fabrikarbeiter Friedrich Carl Schmidt von Beesfeld, Reg.-Bez. Merseburg, wohnh. zu Eisenach, früher dahier wohnh., und Christiane Dorothea Heß von Eisenach, wohnh. daselbst. — Der Kutscher Wilhelm Hannappel von Niederhadamar, A. Hadamar, wohnh. dahier, früher zu Kintken bei Mainz wohnh., und Marie Magdalene Paul von Ballan, A. Hochheim, wohnh. dahier.

Berehelicht: Am 2. Dec., der Tagelöhner Wilhelm Nemy von Neunkirchen, A. Rennerod, wohnh. dahier, und Barbara Will von Niederzungenheim, A. Hadamar, bisher dahier wohnh. — Am 2. Dec., der Sergeant Carl Heinrich Albert Duhme von Neuenheerle, Kreis der Wartburg in Westfalen, wohnh. dahier, und Margarethe Müller von Birlenbach, A. Diez, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 2. Dec., Bina, unberehel. L. des Privatmanns Carl Josef Reuberger, alt 24 J. 23 L. — Am 2. Dec., der Krankenwärter Daniel Grün, alt 42 J. 3 M. 19 L.

Königliches Standesamt.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 4 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath Abend 4 Uhr 50 Min., Wochentage Morgen 7 Uhr, Wochentage Nachmittag (Dienstag: Chanuka) 3 1/2 Uhr.

Altisraelitische Cultusgemeinde, kl. Schwalbacherstr. 2a.

Gottesdienst:

Freitag Abends 4 Uhr, Sabbath Morgens 8 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 4 Uhr 55 Min., Wochentage Morgens 6 1/4 Uhr, Wochentage Nachmittags 4 Uhr.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 4. December 1879.)

Adler:

v. Dresky, Obristlieut., Minden.
 Lichtenstein, Kfm., Minden.
 Bonzon, Kfm., Lüttich.
 Krug, Kfm., Frankfurt.
 L'Hoest, Köln.
 Jordan, Kfm., Mannheim.

Einhorn:

Immel, Kfm., Kaiserslautern.
 Wagner, Kfm. m. Fr., Bobenheim.
 Geiger, Kfm., Kaiserslautern.
 Klattner, Kfm. m. Fr., Heidelberg.
 Bräkermann, Kfm., Crefeld.

Grüner Wald:

Heyl, Kfm., Darmstadt.
 Eick, Inspect., Frankfurt.

Privatheimanstalt des Herrn

Dr. Lehr:

Gregory, m. Fr., England.
 v. Breitenbach, Lieut., Stiglitz.

Villa Nassau:

v. Boyen, Exc., m. Fr. u. Bd., Berlin.

Rhein-Hotel:

Giese, Köln.
 Herwig, m. Fr., Kassel.
 Stöckicht, Neuwied.
 Huppelmann, Coblenz.

Alter Nonnenhof:

Röhrig, Kfm., Bingen.
 Nappmann, Kfm., Giessen.
 Krelio, Kfm., Frankenthal.
 Westenburg, Kfm., Frankenthal.
 Braun, Kfm. m. Fr., Lambertheim.
 Kohlborn, Kfm., Edenkoben.
 May, Kfm., Erfurt.
 Hirsch, Kfm., Mandeln.
 Platte, Fabrikbes., Ronsdorf.

Römerbad:

Overmann, Fr. m. Sohn, Hamburg.
 Fleissmann, Kfm., Nürnberg.
 Pongs, Kfm., M.-Gladbach.
 Jahn, Stud., Mylan.
 Cuntz, Fr. m. Tochter, Hamburg.

Weisses Ross:

Fröschels, Kfm., Hamburg.

Taunus-Hotel:

Asbeck, Kfm., Barmen.

Hotel Victoria:

Ahlmann, Dänemark.

Hotel Weiss:

Brück, Rent., Assmannshausen.
 Bach, Kfm., München.
 Schwarz, Kfm., Reichelsheim.
 Frank, Bauunternehmer, Idstein.

Für die armen Hinterlassenen (Frau und vier unmündige Kinder) des am 26. August c. in Ausübung seines Berufs verunglückten Tagelöhners Johann Breitwieser von hier sind bei Herrn F. W. Käsebieber ferner eingegangen: Von Frau B. G. 50 Pf., welches dankend bescheinigt wird.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 8. December.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel
Barometer* (Bar. Vint.)	333,43	332,81	331,48	332,40
Thermometer (Reaumur)	-10,4	-5,0	-6,4	-7,26
Dampfspannung (Bar. Vint.)	0,73	1,01	0,94	0,89
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	100	81,6	86,4	89,33
Windrichtung u. Windstärke	N.	D.	D.	—
Allgemeine Himmelsansicht	schwach.	schwach.	schwach.	—
Regenmenge pro □ in par. Ch.	heiter.	völl. heiter.	bedeckt.	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Marktberichte.

Limburg, 3. Dec. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich: Rother Weizen 18 M. 60 Pf., Korn 13 M. 60 Pf., Gerste 10 M. 75 Pf., Hafer 6 M. 60 Pf.

Frankfurt a. M., 3. December 1879.

Geld-Course.

Holl. Silbergeld 167 Rm.	70 Pf.
Dufaten	9 " 58-63 "
20 Fres.-Stücke	16 " 13-17 "
Sovereigns	20 " 25-30 "
Imperialen	16 " 66-71 "
Dollars in Gold	4 " 17-20 "

Wechsel-Course.

Amsterdam 168,45 B.	05 G.
London 20,365 B.	20,325 G.
Paris 80,80 B.	60 G.
Wien 173,30 B.	172,90 G.
Frankfurter Bank-Disconto	4 1/2.
Reichsbank-Disconto	4 1/2.

§ Weihnachts-Wanderungen

auf dem Gebiete der Literatur.

Wahl macht bekanntlich Dual, um so mehr aber, wenn man zum Zwecke des Ankaufs von Festgeschenken in den reich ausgestatteten Buchläden das kaum überschaubare Material vor sich sieht und nicht jedes Einzelne aus eigener Anschauung kennt. Wir haben daher in den verschiedenen Fächern Umschau genommen und hoffen, in solcher Sonderung, unseren Lesern mit dem Urtheile über selbstständig Geprüfetes in den folgenden „Weihnachtswanderungen“ entgegen zu kommen.

I.

Jugendchriften (aus dem Verlage von Schmidt & Spring in Stuttgart). Der Catalog von trefflichen Jugendchriften dieses Verlags ist ungemein reich. Wir heben nach eigener Prüfung für diesmal die folgenden Werke hervor:

1) „Fr. Hoffmann's neuer deutscher Jugendfreund für 1879“, gr. 8°, 572 pag. Das Werk ist durch seine Vorgänger schon bestens accreditirt und der obenbezeichnete Jahrgang steht solchen nicht nach. Er enthält mehrere größere, sehr gut geschriebene Erzählungen („Pflichtgetreu“ von Fr. Hoffmann, „Lügenfrit“ von D. Höder, „Martin Winter's Bekennnisse“ von Dr. E. D. Muna z. c.), eine Reihe von geschichtlichen und naturgeschichtlichen Darstellungen, biographische Lebensbilder (Haydn, Schubert z. c.), kleinere Erzählungen, Gedichte, Räthsel z. c. und ist mit vielen Abbildungen, theils colorirt, theils Stahlstiche, ausgestattet. Das Buch verdient seinen Namen mit Recht, denn sein ganzer Inhalt ist belehrend und doch zugleich unterhaltend, dem kindlichen Sinne angepasst und doch auch wieder so anregend, daß auch Erwachsenen eine angenehme Lectüre geboten ist.

2) „Die Eroberung von Mexico.“ Bekanntlich ist von der Welke's gleichnamiger Roman dessen anmuthendste literarische Production. Fr. Hoffmann hat es unternommen, denselben für die reifere Jugend zu bearbeiten und hat damit sehr Verdienstliches geleistet, indem nunmehr der reiche, auf dem Boden der Geschichte sich entwickelnde, fesselnde Roman auch den jüngeren Lesern unbedenklich in die Hände gegeben werden kann. Das fein ausgestattete Buch ist mit 8 Bildern in Farbendruck geziert.

3) „Meer und Festland.“ Schilderungen und Erzählungen von A. Biernagki. Sämmtliche 11 Darstellungen sind berechnet, den jugendlichen Idealtreue in Bezug auf Länder- und Völkerkunde im anziehenden Gewande vorzüglich stilisierter Erzählung zu erweitern. „Eine Schlittenfahrt in Grönland“, „Mit Muehls“ (eine Dünengeschichte), „Ein Markt

durch die Prairie“, „Eine Ueberschwemmung“ z. c. werden von Jedermann mit Interesse gelesen werden. Ebenfalls schöne Ausstattung und 8 Bilder in Farbendruck.

4) „Buch für Mädchen.“ Erzählungen für die weibliche Jugend von 10–12 Jahren. Von M. Stein. „Die Bescherung im Dachkammerlein“, „Die Versuchung“, „Unser Vater in dem Himmel“, „Marie, das Waisenkind“ — ganz dem bezeichneten Zwecke entsprechend. Brillante Ausstattung, 4 Bilder in Farbendruck.

5) „Wo liegt das Glück?“ Eine Erzählung für erwachsene Mädchen. Von M. Ermann. Vortrefflich geschrieben, sittliche und ästhetische Bildung fördernd. Feine Ausstattung.

6) „Zwei Töchter.“ Eine Erzählung für die reifere weibliche Jugend. Von Clara Cron. Verdient gleiches Lob wie das vorige; die Erzählung selbst ist inhaltsreicher.

7) „Franz Hoffmann's Jugendbibliothek.“ Dieses Jugendwerk, das beinahe auf 200 Bändchen angewachsen ist, dürfte, mindestens in einzelnen Exemplaren, keinem jugendlichen Leser mehr unbekannt sein. Sie hat sich durchweg die Aufgabe gestellt, auf Herz und Sinn der Jugend durch Vorführung von nachahmenswerthen und nicht nachahmenswerthen Beispielen veredelnd einzuwirken und löst dieselbe auch fruchtbringend in jeder einzelnen Nummer. Wir wollen nur einige der neuesten anführen: a. „Die Sünde ist geschrieben mit eisernem Griffel“ — die verderblichen Folgen der durch Verführung erweckten Unzufriedenheit mit dem Loos, wie es uns bürgerliche Verhältnisse bieten können, bei einem ursprünglich angelegten kindlichen Gemüthe sind warnend geschildert. b. „Durch Güte und Treue wird Missethat verführt“ — ist mehr vor Missethat warnend, als streng dem Titel entsprechend; die Erzählung ist reich. c. „Armuth schändet nicht und Reichthum macht nicht glücklich“ — recht belehrend und anziehend. d. „Womit man sündigt, damit wird man gestraft“ — ebenso. e. „Onkel Moses“ — ein Lebensbild des bekannten Philosophen Menckelsohn, führt der Jugend vor, was eigene Kraft bei festem Willen selbst unter schweren Verhältnissen vermag. Sämmtliche Erzählungen sind von Oskar Höder und jedes Bändchen enthält einige Stahlstiche. Die ganze Jugendbibliothek ist unbedingt empfehlenswerth; um für specielle Zwecke individuell zu wirken, muß indeß die entsprechende Auswahl getroffen werden.

Bilderwerke. Wir hatten schon vorige Weihnachten Anlaß genommen, auf die Erzeugnisse der Artistischen Anstalt von Gust. W. Seitz in Wandbeck aufmerksam zu machen, über die ein großer brillanter Catalog mit vielen Chromographien und Abbildungen ausgegeben ist, und die dem doppelten Zwecke: Zierde des Büchertisches und des Wohnzimmer's bestens entsprechen. Die Anstalt hat sich die Aufgabe gestellt, sowohl die hervorragenden klassischen als auch neueren Delbilderwerke, ingleichen moderne Aquarelle durch chromographische Reproduction zu vervielfältigen und so zu mäßigen Preisen selbst der bürgerlichen Familie zugänglich zu machen. Diese Wandbecker Chromographie ist ein neuer Prozeß, der bereits zu einer solchen Vollkommenheit der Farbengebung gediehen ist, daß die farben-glanzvollen Reproductionen auch an Feinheit der Nuancen sich als reizende Prachtwerke gestalten. Unter dieselben sind aufgenommen die bekannten Berner'schen Bilder, Mosengeil's Schweizerlandschaften, E. Krüger's Stimmungslandschaften, Johanna Bremer's Blumenjahr (ganz vorzüglich wiedergegeben), C. Brügner's 12 Landschaften, Aquarelle von A. Schlieder, M. Gensler, G. Snorr, H. Richter, D. Erdmann, Fr. Westphal, S. Kaufmann und vielen Anderen, die bekanntesten Werke eines Murillo, Dolci, Rafael Santi, Reni, Salvi, Battoni z. c. und zwar oft dieselben Bilder in verschiedenen Größen, namentlich die Blumenwerke. Wer sich eigene Uebersetzung und ebenso Ansicht zur Auswahl aus dem überaus reichen Materiale verschaffen will, lasse sich den Verlags-catalog kommen, in dem alle Reproductionen aufgeführt sind und der ca. 100 größere und viele kleinere Abbildungen, meist in Farbendruck, enthält, somit schon an und für sich ein billiges (6 Mark) Prachtwerk ist. Speziell wollen wir diesmal auf die Herbstblumen nach Aquarellen von G. Schmidt und G. Falsch und die Frühlingsblumen nach eben solchen von G. Hirt verweisen. Die erstgenannten bestehen aus 12 Blättern mit Sprüchen deutscher Dichter (gr. Folio), die letzteren ebenso aber in kleinerem Format und pantographisch ausgeführt. Die letztgenannte Methode, Eigenthum der Firma, ermöglicht durch mechanische Reduction und Erweiterung die billigere Herstellung in verschiedenen Größen und liefert recht hübsche Abdrücke, denen indeß die chromographischen an Schärfe und Feinheit der Farbenübergänge vorzuziehen sind.

Benjamin Ganz & Cie.,

Flachsmarkt 18,

Mainz,

Flachsmarkt 18,

empfehlen ihr reich assortirtes Lager in:

183 Ctm.	Linoleum-Korkteppiche Ia Qualität	von Mk. 6.80	an per Meter,
	ächte englische Tapestry-Teppiche	2.75	" " "
	Brüssels-Teppiche	4.50	" " "
	Tournayverlours-Teppiche	6. —	" " "

Smyrna-Teppiche von Mk. 19 1/2 an per Quadrat-Meter,

ächte persische Teppiche in allen Grössen und Kameelsäcke.

Weisse Gardinen, Tischdecken, Bettdecken, Möbelstoffe und alle zum Ameublement gehörigen Artikel zu herabgesetzten Preisen. 862

Für **Weihnachten** bestimmte

Hemden nach Maass oder Muster

bitte baldigst zu bestellen.

Adolf Stein, Ausstattungs-Geschäft,

14843

„Cölnischer Hof“, kleine Burgstrasse 6.

Zu Weihnachten!

Magasin de Tapisseries & Nouveautés

E. L. Specht & Co.,

40 Wilhelmstrasse 40.

Grösste Auswahl von Stickereien, Holzschnitzereien, Korbwaaren, sonstigen Montirungs-Gegenständen und fertig montirten Geschenken.

Altdeutsche Tischdecken, Servietten etc.

Eine grosse Parthie zurückgesetzter Stickereien sehr preiswürdig.

777

Teppiche, Vorhänge, Möbelstoffe

in reichster Auswahl zu bekannten billigen Preisen.

Aechte engl. Linoleum(Kork)-Teppiche per Meter, 183 Cm. br., von Mk. 6. — an,

ächte engl. Brüssel-Teppiche " " 4.25 "

ächte engl. Tapestry- do. " " 2.75 "

ächte persische Teppiche in allen Grössen.

Ludwig Ganz in Mainz,

1123

Ludwigstrasse, am Schillerplatz.

Schlittschuhe

in grösster Auswahl empfiehlt billigst

920

M. Frorath, Eisenhandlung, Friedrichstraße 35.

Eine Schneider-Nähmaschine für 35 Mark, sowie zwei schöne, neue Betten zu verkaufen Lannusstraße 28, Stb. 886

Morisstraße 16 im 3. Stock links sind zwei fast neue Ofen zu verkaufen. 857

Geschäfts-Empfehlung.

Einem geehrten hiesigen wie auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich in dem Hause **Säfuergasse 14** — früher **Guthmann** — die **Wirthschaft und Restauration** übernommen habe.

Es wird mein unermüdeliches Bestreben sein, die mich beehrenden Gäste durch reine Weine, gutes Bier von **Heinrich** in **Frankfurt a. M.** und gute Speisen zufrieden zu stellen und bitte um geneigten Zuspruch.

1092

Karl Noll aus **Sonnenberg.****Deutscher Keller,****Rheinbahnstrasse 1.****Frische Sendung Pilsener Bier.****Freih. von Tucher'sches Bier.****Ostender Austern** prima Qualität
per Dutzend **Mk. 1.70.****Amerikanische Austern**
per Dutzend **Mk. 1.20.****Hummer, Caviar etc. etc.** 14539**Weißes Lamm, Marktplatz.**

Heute, am zweiten Andreasmarttage: Concert
der Gesellschaft **Rudler.** Anfang 4 1/2 Uhr Nachmittags. 1105

Bierbrauerei Ruhl.

Heute Freitag, am zweiten Andreasmarttage,
Nachmittags 3 Uhr anfangend: Concert der
Rahnhäler Gesellschaft **Müller,** bestehend aus 3 Damen
und 3 Herren. — Für ein ausgezeichnetes Glas **Bock-**
Bier ist gesorgt. **Entrée frei.**
1051 **Hochachtungsvoll Gesellschaft Müller.**

≡ **Zum Andreasmarkt.** ≡
Gans mit Kastanien,
Has im Topf,

sowie verschiedene andere **warne Speisen** billigt nobst
einem **guten Schoppen Wein** empfiehlt
1019 **Mehger Mondel, Mehgergasse 35.**

Frischgeschossene 723

Hasen,
Kehrücken, Rehbraten,
sowie

alle Arten Geflügel
empfiehlt billigt

Ign. Dichmann,
5 Goldgasse 5.

Keiner Honigkuchen per **Pfund** 50 Pf.

Neuwieder per **Pfd. 60 Pf.** — **Wiederverkäufer** er-
halten **Rabatt.** Zu haben bei
442 **E. V. Urbas, Schwalbacherstraße 11.**

A. Schirg, Hof-Lieferant,

Schillerplatz 2,
empfiehlt 713

Poths'sche Punsch-Syrope.**Punsch-Syrope**von **August Poths** hier bei**C. Böppler,**

1016

Gde der Rhein- und Dranienstraße.**Zum Andreasmarkt!**

Die alte **Nürnberger Lebkuchenfrau** und ihr
Sohn (**Firma Georg Mühlbacher**)
haben ihre Bude

Gde der Nicolasstraße. 1120**Brod=Preise.** 4434 **Pfd. Weißbrod** 53 **Pf.**4 " **gemischtes Brod** 50 "4 " **reines Kornbrod** 45 "zu haben bei **C. V. Urbas, Schwalbacherstraße 11.****Rindfleisch** I. Qual. per **Pfd. 48 Pf.,****Kalbsteisch** " " " 50 "

fortwährend bei

1055

B. Bär, Faulbrunnenstraße 6.**Frischer Cablian**

im Ganzen und im Ausschchnitt, 1032

frische Schellfische
empfiehlt **F. A. Müller, Adelhaidestraße 28.**

Frische**Egmonder Schellfische**

eingetroffen bei

958

J. C. Keiper, Kirchgasse 44.**Schellfische**

eingetroffen bei

709

Margaretha Wolff
Ellenbogengasse 2.

Neue Linsen, Erbsen & Bohnen,

gutkochend, empfiehlt billigt

12203

A. Mollath, Samenhandlung,
Mauritiusplatz 7.

Gde der unteren Mehgergasse 36 sind ein **Havelock**
und ein sehr schwerer **Schwaloff**, für einen **Kutscher** ge-
eignet, sehr billig zu verkaufen. 1115

Damen- und Kinderhüte werden geschmackvoll garnirt,
Filzhüte schon von 40 **Pfg.** an, **Dranienstraße 17** im **Hinter-**
haus, 2 Treppen hoch. 13295

Oppenheimer Dombau-Loose.

Verloosung am 15. December 1879. Per Stück 3 Mark.
(Beliebte Lotterie mit Silbergewinne u. dgl., welche im
großherzoglichen Residenzschlosse zu Darmstadt per-
manent ausgestellt sind.)

Einzige Generalagentur **Carl Gaulé** in Darmstadt.
— Loose sind zu haben bei Herrn

H. Reininger,
Wiesbaden, Schulgasse 4.

91

Magazin

für

vollständige Schreib-, Bureau-

und

Comptoir-Einrichtung.

C. Koch, Hoflieferant,

824 **Ecke der Kirchgasse und Michelsberg.**

Wir empfehlen zu Weihnachten unsere

Stickereien,

den Zeitverhältnissen entsprechend, zu außerge-
wöhnlich billigen Preisen. **Holzschnitze-
reien**, als: Ofenschirme, Rauchtische, Klavier-
und Rauchstühle, Schirmständer, Notenständer,
Holzkästen etc., da wir solche aus Mangel an
Raum nicht mehr führen wollen, zu und unter
dem Einkaufspreise. 779

Geschw. Wagner, Webergasse 11.

Pelz-Lager

von

J. Ph. Landsrath

empfiehlt Damenpelze in Seide, Cachmir-Rotonden, sowie
Herren-Reisepelze und Gehörte; auch habe einige
Pelze (Ogation), Schnuppen, Viber und Visam, sehr preis-
würdig zum Verkaufe erhalten. 1089

Manillahanfsteppiche

zu Zimmerteppichen und
Läufer für Treppen und
Gänge, sowie eine Extra-Qualität dünner Webeart für Teppich-
schoner, sehr schön haltbar und dauerhaft, per Meter von 1 Mark
an, **Manillafußmatten** von 90 Pf. an per Stück werden
abgegeben Kirchgasse 30 („Karlsruher Hof“), 1 Treppe links. 885

Wäsche

jeder Art wird angenommen und zu nach-
stehenden Preisen schön besorgt: Herren-
Hemden 18 Pfg., Damen-Hemden, Hosen, Jacken, Tisch- und
Betttücher 10 Pfg., Handtücher, Servietten und Taschentücher
4 Pfg., Herren-Kragen 5 Pfg., Damen-Kragen und Manschetten
6 Pfg., sowie alles Uebrige nach billiger Berechnung. Auf
Wunsch werden auch die Stärksachen gegläntzt. Näheres zu
erfragen Webergasse 56, 1 St. 628

Antiquitäten

und Kunstgegenstände werden
zu den höchsten Preisen angekauft.
171 **N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.**

Delgemälde-Versteigerung.

Donnerstag den 11. December, Morgens von
10^{1/2} Uhr ab, sollen im

„Saalbau Lendle“

ca. 80 Delgemälde jeden Genre's öffentlich versteigert
werden. Die Gemälde stehen bis dahin täglich in meiner
Wohnung Friedrichstraße 12, Mittelbau, Parterre
rechts, zur gefälligen Ansicht und Kauf ausgestellt. Gleichzeitig
bringe ich meine Lichtdruck-Photographien, wie Meister-
werke der Dresdener Gemälde-Gallerie in empfehlende
Erinnerung. Illustrierte Kataloge von ca. 100 verschiedenen
Sujets stehen auf Verlangen gratis zu Diensten.
884

Joh. Hallen, Kunsthändler.

Müffe.

Mk. 1.10 Stoff-Müffe,
„ 2.35 Kaninchen-Müffe,
„ 3.35 Hasen-Müffe,
„ 3.35 Opposum-Müffe,
„ 3.75 Bism-Müffe,
„ 4.20 Fuchs-Müffe,
„ 6.30 Waschbär-Müffe,
„ 7.10 Grebes-Müffe,
„ 7.65 Affen-Müffe,
„ 9.45 Iltis-Opposum-Müffe,
„ 12.60 Nerz-Müffe,
„ 14. — Skunk-Müffe,
„ 14. — Goldbär-Müffe,
Knaben-Müffe von Mk. 2.20 an, ferner Zobel,
Iltis, Astrachan, Persianer, Dachs, Viel-
frass etc. etc.,

empfiehlt in grosser Auswahl zu den billigsten
Preisen

P. Peaucellier,

13619

Marktstrasse 24.

Weisse Vorhänge

vom einfachsten bis elegantesten Genre

empfiehlt zu äusserst billigen Preisen

Gustav Schupp,

39 Taunusstrasse 39. 291

Filiale von

David Bonn in Frankfurt a. M.

Sehr billig:

Winter-Handschuhe, Baschlids, Westen,
Cachenez, Shawls und Pulswärmer

im Ausverkauf bei **E. & F. Spohr,**

14986

Kirchgasse 44, Ecke des Michelsbergs.

Kanape's, Sessel und Betten billig zu verkaufen bei
14058 **A. Schmidt, Tapezierer, Faulbrunnenstraße 1.**

Louise Beisiegel,

42 Kirchgasse 42,

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager in:

Negligehauben von 40 Pf. an,

do. mit farbigem Band von 90 Pf. an bis zu den feinsten,

Damenschürzen in *Moirée* von 75 Pf. an,

do. *Alpaca* mit Saß von M. 1.20

bis M. 6, sowie eine große Auswahl schwarzseidene und feine, weiße Schürzen für Damen und Kinder,

seidene Halstücher in weiß und mit Bordüren von 85 Pf. an,

leinene Damenfragen in den modernsten Façons von 55 Pf. an. 1031

Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.

187 W. Hack, Häfnergasse 9.

Das Atelier.

Erzählung von Heinrich Seidel.

(5. Fortsetzung.)

6. Wetterwolken.

Als das Portrait seiner Vollendung nahe war, trat Frau Springer eines Morgens bei Wolfgang ein, um ihm nach gewohnter Weise das Frühstück zu bringen. Dieser beachtete sie nicht weiter, weil er ganz in sein Gretchen-Bild vertieft war und dazu mit großer Kunstfertigkeit und begeistertem Nachdruck piffte. Aber Frau Springer hatte so etwas Bemerkliches heute an sich. Sonst bei ähnlichen Gelegenheiten kam und verschwand sie wie der dienstbare Geist im Märchen, so daß Wolfgang später beim Aufblicken in Verwunderung gerieth, wo denn mit einem Male das Frühstück hergekommen sei. Aber heute fiel es ihm bald auf, daß sie da war. Sie hatte so etwas Kurzes in ihrem Schritt und ein geistliches Wesen ging von ihr aus, das Wolfgang im Nachdenken störte. Die Keller Klapperten so herausfordernd, als sie dieselben ordnete, und dann ging sie noch nicht gleich, sondern leuchtete zwischen den Möbeln herum, wischte Dinge ab, auf denen kein Staub lag, und rückte Stühle zurecht, die schon so richtig standen, daß man durch siebenjähriges Nachdenken keinen besseren Platz für sie hätte erfinden können.

Wolfgang merkte endlich, daß sie ein Gespräch herbeizuführen wünschte, schloß seine Musik mit einem wunderschönen Triller und einer überaus künstlichen Cadenz, sah hinter seinem Bilde hervor und fragte: „Na?“

Frau Springer erschrak über die plötzliche noch nicht erwartete Anrede, denn sie rief gerade in ihren verzehrenden Gedanken einen polirten Metallgriff, der schon so blank war, daß er Feuerfunken von sich warf. „Das Frühstück“ . . . sagte sie verwirrt. „Ja wohl,“ meinte Wolfgang zerstreut, indem die Augen wieder an seinem Bilde hingen.

Die Frau saßte sich ein Herz: „Ich habe eine Frage, Herr Turnau,“ sagte sie. Dieser piffte zur Antwort eine Jagdsansare von dem Inhalt: „Heraus damit, ich bin ganz Ohr.“

„Ach bitte, Herr Turnau,“ sagte sie verzweifelt, „lassen Sie doch das gottlose Pfeifen, es ist mir sehr ernst.“ Wolfgang blickte sie erwartungsvoll an.

„Kennen Sie Fräulein Iduna Schlunk?“ fragte sie.

„Ja wohl,“ versetzte Wolfgang, „sie fröhnt der Blumenmalerei!“

„Sie soll sehr schön malen,“ sagte Frau Springer, „Herr Registrator Schwamm hat es gesagt.“

„Ja, meinetwegen,“ brummte Wolfgang, „es gibt ja auch Thiere, die Disteln fressen.“

Frau Springer hatte ein Federbüschel ergriffen und stäubte

dem Apoll von Belvedere die Nase ab. „Sie war gestern bei mir,“ bemerkte sie, ohne Wolfgang anzusehen. „Sie sucht ein Atelier. — Sie meinte, Sie würden bald ausziehen. — Der Raum wäre für Sie zu klein, hat sie gesagt. — Sie scheint mir eine gefasste, angenehme Dame zu sein. Zuletzt hat sie mich gefragt, ob sie das Atelier bekommen würde, wenn Sie auszögen, na, ich hätte nichts dagegen, habe ich gesagt.“

„Joho,“ meinte Wolfgang, „da kann sie lange warten.“

„Ich hätte doch beinahe Lust, ihr das Atelier zu vermieten,“ sagte Frau Springer mit sanfter Entschiedenheit.

„Nur über meine Leiche geht der Weg,“ rief Wolfgang, „wenn diese edle Dame wiederkommt, dann sagen Sie ihr: „Mein verehrtes Fräulein, ich beherberge in diesen Räumen einen jungen Mann von den außerordentlichsten Talenten, einen jungen Mann, den ich achte wegen seiner Kenntnisse, den ich liebe wegen seiner Eigenschaften, den ich verehere wegen seines Charakters, — kurz, einen jungen Mann von höchst musterhafter Vorzüglichkeit, von dem ich mich niemals — niemals trennen werde.““

„Ach, Herr Turnau, Sie scherzen noch immer,“ sagte die Frau, „es ist ganz gewiß mein entschiedener Ernst.“

Wolfgang sah sie verwundert an. „Dies sieht ja aus wie eine Kündigung! — und weshalb denn? Mir ist das Atelier groß genug. Und wenn es mir behagt, in einer Nusschale zu malen, so ist das doch allein meine Sache!“

„Ja, Herr Turnau,“ sagte sie, „dagegen kann man gar nichts haben, und ich will es nur frei heraus sagen, es ist wegen der Modelle. Diese Menschen, welche zu Ihnen ins Atelier kommen — von den Männern will ich gar nichts sagen, aber die Mädchen. Neulich war da wieder so eine, sie hatte so einen keden Hut auf und sang auf der Treppe, und Herr Registrator Schwamm, den hat sie mit ein paar Augen angesehen — er sagte nachher zu mir, es wäre ein Skandal und für ihn als einen verheirateten Mann schade es sich gar nicht, sich so ansehen zu lassen! Fräulein Schlunk malt Blumen, da kommt dergleichen nicht vor, und da bin ich denn mit ihr einig geworden, daß sie zum ersten März hier einzieht.“

Wolfgang kam es noch immer nicht in den Sinn, an wirklichen Ernst in dieser Angelegenheit zu glauben. Frau Springer hatte allerdings eine sehr eigenthümliche und entschiedene Art, diesen Spaß zu betreiben, allein er hatte schon manche Schulle der guten Dame hinweggeschertzt. Sie gehörte zu denjenigen Frauen, welche das Bedürfnis haben, sich von Zeit zu Zeit begütigen zu lassen.

„O, liebe Frau Springer,“ erwiderte er, „ich glaube, Sie haben sich noch gar nicht ordentlich überlegt, was Sie da sagen. Haben Sie wohl schon an die Zukunft gedacht? Es ist Ihnen wohl nicht in den Sinn gekommen, daß es eine Nemesis gibt, und daß Sie auch einmal in die Kunstgeschichte kommen. Und dem gelehrten Professor, der einst mein Leben beschreibt, dem werden sich vor sittlicher Entrüstung die wenigen Haare emporsträuben, wenn er an das Kapitel „Frau Springer“ kommt. Er wird es Ihnen niemals verzeihen, daß Sie Diejenige waren, welche den berühmten Wolfgang Turnau, den göttlichen Wolfgang Turnau aus dem Hause geworfen hat. Die schauernde Nachwelt wird Ihr Verfahren schon zu richten wissen, und wenn dann die Engländer und Engländerinnen kommen, um sich den Ort anzusehen, wo diese grausame That geschehen ist, da werden sie ein rothes Ausrufungszeichen der Entrüstung machen in ihrem Murray und „Shocking!“ werden sie sagen, indeed shocking!“ und Ihr Andenken, Frau Springer, wird verflucht sein bei allen Nationen!“

Aber die gute Frau schien nicht den geringsten Werth auf die Meinung der richtenden Nachwelt zu legen, denn sie schüttelte diese Mahnworte wie Regentropfen von sich und blieb fest. Turnau schwor, er würde nicht ausziehen, er würde sich verbarrikadiren und sein Leben theuer verkaufen. Er machte sie aufmerksam auf die Menge Harnische, Armbrüste, Morgensterne, Schwerter, Arquebuser, Dolche und Reiterpistolen, welche sein Atelier beherbergte, er erinnerte sie daran, daß selbst die schene Gemse den Jäger in den Abgrund rennt, wenn ihr kein anderer Ausweg bleibt, aber Frau Springer schüttelte nur den Kopf und blieb fest.

(Fortsetzung folgt.)